



# Spielplatzentwicklungskonzept der Gemeinde Rodenbach



Planstand: 30.07.2019



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Methodik .....	4
1.1. Anlass .....	4
1.2. Spielplätze Aufgabe und Bedeutung .....	4
1.3. Planungsziel.....	4
1.4. Methodik .....	5
2. Geografische Einordnung.....	14
3. Demografische Entwicklung .....	15
4. Städtebauliche Analyse der Spielplätze.....	19
4.1. Analyse der Versorgung mittels Einzugsradien .....	19
4.2. Flächenbezogene Versorgung .....	23
5. Dokumentation des Bestandes mit Bewertung .....	27
5.1. Bestandsplan .....	27
5.2. Ortsteilbezogenen Dokumentation und Empfehlung.....	30
5.3. Auswertung der Bewertungsbögen.....	54
6. Auswertung der Fragebögen .....	55
7. Mehrgenerationenspielplatz .....	58
8. Maßnahmen .....	59
9. Kostenschätzung.....	62
9.1. Jährliche Instandhaltungskosten .....	62
9.2. Investitionskosten.....	64
9.3. Pflegeaufwand der Spielplätze (zeitliche Aufwendung) .....	65
10. Sonstiges.....	67
10.1. Errichtung von Spielgeräten im Gewässerrandstreifen .....	67
10.2. Fördermöglichkeiten.....	67
11. Zusammenfassung .....	68
12. Quellen .....	69
13. Anhang.....	71
Anhang 1 – Fragebögen.....	71
Anhang 2 – Altersverteilung (Hessisches Statistisches Landesamt).....	71
Anhang 3 – Datengrundlagen nach dem Regionalverband FrankfurtRheinMain.....	71
Anhang 4 – Bestandsplan .....	71
Anhang 5 – Bewertungsbögen .....	71
Anhang 6 – Auswertung der Fragebögen.....	71
Anhang 7 – Maßnahmenplan .....	71
Anhang 8 – Kostenschätzung.....	72

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage der Gemeinde Rodenbach im Rhein-Main-Gebiet .....	14
Abb. 2: Prozentuale Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach ohne Alten- und Pflegezentrum .....	15
Abb. 3: Prozentuale Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach (ohne Alten- und Pflegezentrum) im Vergleich zum MKK .....	17
Abb. 4: Einzugsradius – Altersgruppe U 6 (blau) Niederrodenbach .....	20
Abb. 5: Einzugsradius – Altersgruppe U 6 (blau) Oberrodenbach .....	21
Abb. 6: Einzugsradius – Altersgruppe 6 bis 12 (grün) Niederrodenbach .....	22
Abb. 7: Einzugsradius – Altersgruppe 6 bis 12 (grün) Oberrodenbach .....	22
Abb. 8: Überlagerung Einzugsradius und Bevölkerungsanalyse auf Katastergrundlage .....	24
Abb. 9: Bestandsplan Niederrodenbach .....	28
Abb. 10: Bestandsplan Oberrodenbach .....	29
Abb. 11: Maßnahmenplan - Niederrodenbach .....	60
Abb. 12: Maßnahmenplan – Oberrodenbach .....	61

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach inklusive Darstellung der Anzahl der Bewohner des Alten- und Pflegezentrums .....	16
Tab. 2: Flächenbedarfe im Verhältnis zur tatsächlich vorhandenen Spielfläche .....	25
Tab. 3: Anzahl der 0 bis 17-Jährigen im Einzugsradius von 350 m .....	26
Tab. 4: Punkteverteilung der Spielplätze .....	54
Tab. 5: Zentrale Erkenntnisse aus den Fragebögen der Spielplätze .....	55
Tab. 6: Zentrale Erkenntnisse aus den Fragebögen für Senioren .....	57
Tab. 7: Empfehlung der zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen .....	59
Tab. 8: Instandhaltungskosten – Überblick (Stand Juli 2019) .....	63
Tab. 9: Investitionskosten – Überblick .....	64
Tab. 10: Summe der Investitionskosten pro Jahr von 2019 bis 2026 .....	65
Tab. 11: Zeitaufwand pro Spielplatz je Jahr (Stand Juli 2019) .....	66

## 1. Einleitung und Methodik

### 1.1. Anlass

Das Planungsbüro Dipl.-Ing. Ralf Werneke, Friedrichstraße 35, 63450 Hanau wurde Ende des Jahres 2018 von der Gemeinde Rodenbach mit der Erarbeitung eines Spielplatzentwicklungskonzeptes beauftragt. Hintergrund und Intention der Untersuchung der Spielplätze in Rodenbach ist, ein Werkzeug zu entwickeln, mit dessen Hilfe die Anzahl, die Ausstattung, Familienfreundlichkeit, Generationengerechtigkeit, die Gestaltung sowie die Verteilung der gemeindlichen Spielflächen überprüft werden können, um diese entsprechend an zukünftige Entwicklungen anzupassen.

### 1.2. Spielplätze Aufgabe und Bedeutung

Kinder sind ein integraler Bestandteil der Gesellschaft. Ein Anliegen jeder Gemeinschaft, besonders jeder Kommune sollte daher sein, die Kinder in ihren Entwicklungen zu fördern.

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern gehört das Spiel. Im Spiel sammeln Kinder Erfahrungen, erkunden ihre Umgebung, erwerben und trainieren körperliche und soziale Fertigkeiten. Für diese sehr komplexen und vielfältigen Aufgaben brauchen Kinder geeignete Räume und Flächen. Durch entsprechende Gestaltung können vielfältige Nutzungen, differenzierte Erfahrungen und herausfordernde Beschäftigungen ermöglicht werden.<sup>1</sup>

Das vorliegende Spielplatzentwicklungskonzept der Gemeinde Rodenbach dient daher als Werkzeug, die Anzahl, die Ausstattung, die Gestaltung sowie die Verteilung der kommunalen Spielflächen zu überprüfen und sie zukünftigen Entwicklungen anzupassen. Die Analyse sowohl der quantitativen Versorgung des Ortes als auch der qualitativen Ausstattung der Spielflächen geben Hinweise auf Handlungsbedarf und Entwicklungspotentiale. Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit einerseits, sparsamer und wirtschaftlicher Umgang mit Geldern andererseits sind die Leitlinien für das Spielplatzentwicklungskonzept der Gemeinde Rodenbach.

### 1.3. Planungsziel

Die Gemeinde Rodenbach ist eine lebendige, familienfreundliche Gemeinde und für Jung und Alt lebenswert.

Gerade Kinder- und Jugendarbeit haben einen großen Stellenwert in der Kommune.

Zur Förderung der Familien gehört als wesentliche kommunale Aufgabe die Errichtung und Unterhaltung von Spielplätzen. Denn Spielplätze haben gerade für Kinder eine große Bedeutung. Hier können sie sich entwickeln und ihre körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklungen fördern.

In der Gemeinde Rodenbach gibt es insgesamt neun Spielplätze:

#### Niederrodenbach

- Am Eichenhain
- Kinzigstraße
- In den Steinäckern
- Adolf-Reichwein-Straße
- Strandbad

#### Oberrodenbach

- Am alten Sportplatz
- Rodenbach Tal / Talstraße
- Am Berggarten

---

<sup>1</sup> vgl. DIN 18034, S. 7

- Wiesenstraße
- Im Lochseif

Das Angebot wird durch die Skateranlage am Strandbad sowie der Rollschuhbahn Ecke Odenwaldstraße und Landwehrstraße in Niederrodenbach ergänzt.

Hinzu kommen drei weitere Spielplätze und eine Gemeinbedarfsfläche (Möglichkeit eines Generationenspielplatzes) die im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Südlich der Adolf – Reichwein -Straße“ für das Neubaugebiet im Süden von Niederrodenbach festgesetzt werden.

Für die Gemeinde Rodenbach hat die Förderung von Kindern und Jugendlichen einen sehr hohen Stellenwert, welcher sich auch in der Politik sowie in der Stadtplanung niederschlägt.

Die Unterhaltung der Spielplätze bedeutet für die Gemeinde Rodenbach neben hohem Arbeitseinsatz auch Unterhaltungs- und Neuinvestitionskosten. Die vorhandenen Spielplätze werden stetig verändert, sei es durch Geräteaustausch oder Geräteabbau aufgrund des Alters und irreparable Schäden oder Maßnahmen zur Beseitigung von Vandalismus.

Die zentrale Aufgabe des Spielplatzentwicklungskonzeptes ist es, über kritische Analysen und stadtplanerischen Bewertungen Entscheidungshilfen zu geben. Daraus ergeben sich Maßnahmen, mit deren Hilfe die Spielplätze in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden können. Das Ziel ist die Optimierung der Spielplätze in Bezug auf die Nutzung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung aller Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Senior sowie neue Angebote zu schaffen.

Die Gemeinde Rodenbach strebt die Erhaltung und Errichtung von hochwertigen und pädagogisch wertvollen Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum an. Hierbei werden weitere Faktoren wie Demografischer Wandel, Inklusion, Finanzen und Umwelt ebenfalls miteinbezogen.

#### 1.4. Methodik

Im Zeitraum von Februar bis März 2019 fanden die Bestandsaufnahmen statt. Sie erfolgen nach der optischen Wahrnehmung sowie nach Rücksprache mit Nutzern vor Ort. Die einzelnen Spielplätze werden mit Bildern dokumentiert und anhand eines erstellten Bewertungsbogens in verschiedenen Kategorien bewertet.

Zudem sind Fragebögen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren erarbeitet worden (s. Anhang 1). Die Fragebögen sind an Kindergärten und Jugendtreffs verteilt, dem Seniorenbeirat bereitgestellt, in Social-Media-Kanälen geteilt, im Rodenbacher Kurier veröffentlicht und an vielen weiteren Stellen zur Verfügung gestellt worden. Durch den Rücklauf können Hinweise und Wünsche der tatsächlichen Nutzer ausgewertet werden. Die Rücklaufzeit war auf ca. einen Monat beschränkt (Mitte Mai bis Mitte Juni).

##### Bewertungsbogen:

Die verwendeten Kriterien orientieren sich an denen des „Leidfaden[s] zur Erstellung eines Spielleitplans“ und sind für die nachfolgende Untersuchung teilweise aus dem Leitfaden übernommen und entsprechend der örtlichen Gegebenheiten ergänzt worden.<sup>2</sup>

Der Bewertungsbogen wird in sechs Kriterien untergliedert:

- Zugänglichkeit
- Vielfalt
- Sicherheit
- Emissionen und Immissionen
- Zustand
- Bevölkerungs-/ Altersstruktur entsprechendes Angebot

---

<sup>2</sup> vgl. Forschungsgruppe Landschaftsplanung und Tourismus, S. 23 ff.

Die Kriterien werden in Parameter unterteilt, die bei Ortsbegehungen erfassbare Größen darstellen:

Zeitliche Verfügbarkeit

- Barrieren
- Barrierefreiheit der Eingänge

Vielfalt

- Vielfalt von Spielgeräten
- Raumbildung
- Flächengröße
- Modellier- und Gestaltbarkeit

Sicherheit

- Verkehrssicherheit
- Soziale Sicherheit

anthropogene Beeinträchtigung

- Lärmimmissionen
- Lärmemissionen

Zustand

- Geräte
- Ausstattung
- Bepflanzung

Bevölkerungsstruktur-/ Altersstruktur entsprechendes Angebot

**Gewichtung**

Die Bewertung erfolgt grafisch mittels Ampelbewertung (gut/grün – mittel/orange – schlecht/rot) und rechnerisch mit einem Punktesystem, welche je nach Bewertungsfaktor mit Zahlen zwischen 0 – 2, 0 – 1 – 2, 0 – 2 – 4 und 0 – 3 – 6 bewertet wird. Die Anzahl der zu vergebenden Punkte ist abhängig von dem jeweils angegebenen Faktor.

Es gibt vier Faktoren, diese unterscheiden sich in ihrer Gewichtung nach der Priorität dieses Spielplatzkonzeptes.

Der Faktor 1 mit Bewertung 0 und 2 richtet sich an Kriterien die nur mit „gut“ oder „schlecht“ bewertet werden können. Die Punkteanzahl ist bei Faktor 1 gering gewählt, da es sich hierbei um Faktoren handelt, die wichtig für die Analyse sind, aber sich nicht wesentlich auf Zustand, Ausstattung, Atmosphäre und Befinden auswirken.

Faktor 2 bewertet mit 0, 1 und 2; hier können die Kriterien in „gut“, „mittel“ und „schlecht“ differenziert werden. Auch hier handelt es sich wie bei Faktor 1 um Kriterien die wichtig für die Analyse sind, aber weniger für Zustand, Ausstattung, Atmosphäre und Befinden.

Bei der Beurteilung von Faktor 3 gibt es ebenfalls drei Möglichkeiten der Punktevergabe. Die Gewichtung der Punkte fällt an dieser Stelle aufgrund der Priorität der ausgewählten Kriterien, mit 0 – 2 – 4 höher aus, als die der Faktoren 1 und 2. Die Priorität der Kriterien, die mit Faktor 3 bewertet werden, ist für die Analyse von Zustand, Ausstattung, Atmosphäre und Befinden ein wichtiges Untersuchungskriterium.

Faktor 4 ist mit der Bewertung von 0 – 3 – 6 noch einmal stärker gewichtet, als Faktor 3. Die Gewichtung von Faktor 4 ist die höchste, denn Kriterien mit Faktor 4 bewerten die grundlegenden Untersuchungsmerkmale, die für Spielplätze von essenzieller Wichtigkeit sind.

Die Parameter werden anhand der nachfolgenden Kriterien bewertet.

### Zugänglichkeit

Die Bewertung der Zugänglichkeit erfolgt in einer Abstufung von 2 Punkte (positiv) und 0 Punkte (negativ). Es wird daher nur in vorhanden und nicht vorhanden unterschieden, da eine weitere Abstufung an dieser Stelle zu einer unübersichtlichen Bewertung führen würde. Die Zugänglichkeit bezieht sich auf verschiedene Faktoren, die gerade für Kinder besonders wichtig sind. Die zeitliche Verfügbarkeit, kann der Spielplatz dauerhaft genutzt werden oder nur mit Einschränkungen. Ist der Spielplatz nur durch die Überwindung von Barrieren (große Straßen, Bahnleise etc.) zu erreichen, stellt das natürlich für Kinder größere Herausforderungen dar. Aber auch Barrieren im Eingangsbereich sind zu beachten; gerade für Kinderwagen, aber auch Rollstuhlfahrer ergeben sich hier Probleme und Einschränkungen. Des Weiteren ist die Lage eines Spielplatzes entscheidend über das Nutzeraufkommen: Ist er schnell zu erreichen oder liegt er außerhalb ohne räumlichen Zusammenhang.

<b>Zeitliche Verfügbarkeit</b>			<b>Faktor 1 - Punkte</b>
ortsübliche Öffnungszeiten, i. R. 8:00 – 22:00 Uhr		uneingeschränkte Zugänglichkeit	2
eingeschränkte Öffnungszeiten		eingeschränkte Zugänglichkeit	0

<b>Barrieren</b>			<b>Faktor 1 - Punkte</b>
keine Barrieren vorhanden		gute Zugänglichkeit	2
Barrieren vorhanden (Hauptverkehrsstraßen, Bahnlinien, großflächige Bebauung, hoher Anteil an ruhendem Verkehr)		eingeschränkte Zugänglichkeit	0

<b>Barrierefreiheit der Eingänge</b>			<b>Faktor 1 - Punkte</b>
Bei allen Zugängen müssen keine Treppen oder Rampen überwunden werden - uneingeschränkte Zugänglichkeit möglich		gute Zugänglichkeit	2
Ein Zugang ist nur über eine Treppe oder Rampe möglich		eingeschränkte Zugänglichkeit	0

<b>Lage</b>			<b>Faktor 1 - Punkte</b>
zentrale Lage des Spielplatzes mit guter Anbindung an vorhandene Wohnbebauung		räumlicher Zusammenhang	2
dezentrale Lage des Spielplatzes – ohne räumlichen Zusammenhang		kein räumlicher Zusammenhang	0

### **Vielfalt**

Die Bewertung der Vielfalt erfolgt in einer Abstufung gut – 4 Punkte, ausreichend – 2 Punkte und gering – 0 Punkte. An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind möglichst vielfältige Angebote und Anreize notwendig. Eine angemessene Vielfalt von Spielgeräten und raumbildenden Elementen (Erdmodellierung, Bepflanzung usw.) kann nur bei entsprechender Größe der Freiräume erreicht werden.

<b>Vielfalt der Spielgeräte</b>			<b>Faktor 3 - Punkte</b>
mehr als 5 unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Spielfunktionen sowie Möglichkeit für Ballspiele vorhanden		gut	4
3 – 5 unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Spielfunktionen		ausreichend	2
weniger als 3 unterschiedliche Geräte		gering	0

<b>Raumbildung</b>			<b>Faktor 3 - Punkte</b>
klare Raumbildung erkennbar (z. B. durch Modellierung / Vegetation) sowie Trennung der Aktivitäts- und Ruhebereiche		gut	4
geringe Raumbildung (z. B. durch Modellierung / Vegetation), oder Trennung der Aktivitäts- und Ruhebereiche		ausreichend	2
wenig oder keine Raumbildung vorhanden, keine Trennung der Aktivitäts- und Ruhebereiche		gering	0

<b>Flächengröße</b>			<b>Faktor 3 - Punkte</b>
Fläche > 1.000 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	gut	4
Fläche 500 – 1.000 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	ausreichend	2
Fläche < 500 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	gering	0

<b>Modellier- und Gestaltbarkeit</b>			<b>Faktor 3 - Punkte</b>
unterschiedliche Gestaltungs- und Baumaterialien sind ständig vorhanden (Sandkasten und Naturmaterialien)		gut	4
unterschiedliche Gestaltungs- und Baumaterialien sind zeitweise vorhanden (Naturmaterialien)		ausreichend	2
unterschiedliche Gestaltungs- und Baumaterialien sind nicht vorhanden		gering	0

### **Sicherheit**

Die Bewertung der Sicherheit erfolgt in einer Abstufung 4 Punkte (positiv), 2 Punkte (mittel) und negativ – 0 Punkte. An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Die Sicherheit beschäftigt sich mit zwei Faktoren zum einen um die Sicherheit innerhalb des Straßenraumes, an den der Spielplatz angrenzend ist, zum anderen mit der sozialen Sicherheit. Die Soziale Sicherheit zielt vor allem darauf ab, ob Kinder den Spielplatz auch ohne Beaufsichtigung nutzen können und ob es sich hierbei um einsehbar Bereiche handelt.

<b>Beeinträchtigung durch Verkehrssicherheit</b>			<b>Faktor 3 - Punkte</b>
keine Verkehrsbarrieren in unmittelbarer Entfernung		keine Beeinträchtigung	4
wenig befahrene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen		geringe Beeinträchtigung	2
Bundesstraße, Hauptverkehrsstraße, Bahnlinie		wesentliche Beeinträchtigung	0

<b>Soziale Sicherheit</b>			<b>Faktor 3 - Punkte</b>
Spielraum ist von der umliegenden Bebauung und/oder von einer angrenzenden Straße oder einer querenden Wegeverbindung einsehbar		hoch	4
Spielraum ist von der umliegenden Bebauung und/oder von einer angrenzenden Straße oder einer querenden Wegeverbindung nur teilweise einsehbar		mäßig	2
Spielraum ist nicht einsehbar und liegt nicht an einer frequentierten Wegeverbindung		gering	0

### **Emissionen und Immissionen**

Die Bewertung der Emissionen und Immissionen erfolgt einmal in einer zweistufigen Bewertung und einmal in einer dreistufigen Bewertung.

Bei den Emissionen bedeuten 2 Punkte: Es gibt nur ein geringes Konfliktpotential. 0 Punkte bedeuten jedoch erhöhtes Konfliktpotential.

Die Bewertung der Immissionen erfolgt in einer dreistufigen Bewertung 2 Punkte (geringe Lärmbelastung), 1 Punkt (mittlere Lärmbelastung) und 0 Punkte (hohe Lärmbelastung). An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Die Gewichtung der Punkte bei „Lärmbeeinträchtigung der Umgebung durch Spielplatznutzer“ ist nur in ein geringes und hohes Konfliktpotential unterteilt, da es sich hierbei um Sondernutzungen handelt und es problematisch wäre, in den Kriterien weitere Differenzierung zu treffen.

Zu viel Lärm kann gesundheitsschädlich sein. Es ist somit wichtig, Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräumen von Kindern in lärmunbelasteten Bereichen zu schaffen. Andererseits können auch Kinder beim Spielen auf andere Nutzungen lärmbelastend wirken. Hier gilt es vorab mögliche Nutzungskonflikte auszuschließen.

<b>Lärmbeeinträchtigungen der Umgebung durch Spielplatznutzer (Emissionen)</b>			<b>Faktor 1 - Punkte</b>
in direkter Nachbarschaft zur Spielfläche befinden sich keine Sondernutzungen (z.B. Krankenhaus, Seniorenheime etc.), die durch Kinderspiel beeinträchtigt werden		geringes Konfliktpotential	2
geringer Abstand zu angrenzenden Sondernutzungen (z.B. Krankenhaus, Seniorenheime etc.), die durch Kinderspiel beeinträchtigt werden		hohes Konfliktpotential	0

<b>Lärmbeeinträchtigungen der Spielplatznutzer (Immissionen)</b>			<b>Faktor 2 - Punkte</b>
geringfügige Lärmbelastung		geringe Lärmbelastung	2
mittlere Lärmbelastung		mittlere Lärmbelastung	1
starke Lärmbelastung z.B. durch stark befahrene Verkehrswege, angrenzende Industrie- oder Gewerbeanlagen o.ä.		hohe Lärmbelastung	0

### Erhaltungszustand

Die Bewertung des Zustandes erfolgt in einer Abstufung 6 Punkte (gut), 3 Punkte (mäßig) und 0 Punkte (schlecht). An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Der Erhaltungszustand ist ein wesentliches Kriterium zur Bewertung des Spielplatzes selbst. Denn nur Spielplätze, die ein gutes und gepflegtes Gesamtkonzept aufweisen werden von Kindern und Eltern bevorzugt. Hierbei spielen Anspruch, Atmosphäre und Befinden eine große Rolle.

Zustand der Geräte			Faktor 4 - Punkte
die Geräte befinden sich in einem guten Zustand (1-3 Geräte sind verbesserungswürdig)		gut	6
die Geräte befinden sich in einem mäßig gut Zustand (4-5 Geräte sind verbesserungswürdig)		mäßig/gut	3
mehr als fünf Geräte befinden sich in einem schlechten Zustand (dreckig, veraltet, fehlen, Vandalismus, etc.)		schlecht	0

Zustand der Ausstattung			Faktor 4 - Punkte
die Ausstattung befindet sich in einem guten Zustand (kleine Schäden / Alterung sichtbar) / Im Verhältnis zur Größe werden ausreichend Sitzmöglichkeiten / Mülleimer zur Verfügung gestellt		gut	6
die Ausstattung befindet sich in einem mäßig gut Zustand (dreckig, veraltet, Vandalismus, etc.) / Im Verhältnis zur Größe sind zu wenig Sitzmöglichkeiten / Mülleimer vorhanden		mäßig	3
die Ausstattung befindet sich in einem schlechten Zustand (dreckig, veraltet, Vandalismus, etc.) / Im Verhältnis zur Größe sind deutlich zu wenig Sitzmöglichkeiten / Mülleimer vorhanden		schlecht	0

Zustand der Bepflanzung			Faktor 4 - Punkte
die Bepflanzung befindet sich in einem gut gepflegten Zustand – kein bis wenig Totholz vorhanden, dichte Bepflanzung		gut	6

die Bepflanzung befindet sich in einem mäßig gut gepflegten Zustand – wenig bis viel Totholz vorhanden, lockere Bepflanzung		mäßig	3
die Bepflanzung befindet sich in einem schlechten Zustand – viel Totholz vorhanden, abgestorbene Bäume / Sträucher, lichte bis gar keine Bepflanzung		schlecht	0

### **Bevölkerungsstruktur/Altersstruktur entsprechendes Angebot**

Die Bewertung des bevölkerungs- und altersstrukturellen Angebotes folgt in einer Abstufung 6 Punkte (gut), 3 Punkte (mittel) und 0 Punkte (schlecht). An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es sich hierbei um ein wichtiges Untersuchungsmerkmal handelt, das die Analyse der bedarfsgerechten Ausstattung ermöglicht. Die Altersstruktur in den Kommunen verändert sich. Demnach ist es wichtig, dass das Angebot auf den Spielplätzen für das entsprechende Einzugsgebiet passend ist.

<b>Angebot an Spielgeräten</b>			<b>Faktor 4 - Punkte</b>
für die Bevölkerungs- und Altersstruktur im direkten Einzugsgebiet gibt es entsprechende Angebote		gut	6
für die Bevölkerungs- und Altersstruktur im direkten Einzugsgebiet gibt es ein kleines Angebot		mittel	3
für die Bevölkerungs- und Altersstruktur im direkten Einzugsgebiet gibt es keine Angebote		schlecht	0

### **Entwicklungspotenziale**

Die Entwicklungspotenziale werden der Einfachheit halber lediglich mit dem Punktesystem bewertet.

<b>Fläche</b>		<b>Faktor 3 - Punkte</b>
großzügige Erweiterungsflächen verfügbar	Erweiterungsfläche vorhanden	4
Nutzung auf vorhandenen Flächen kann intensiviert werden; Erweiterung in begrenztem Umfang möglich	Erweiterungsfläche begrenzt möglich	2
Erweiterung / Verdichtung ist nicht oder nur äußerst begrenzt möglich	Erweiterungsfläche nicht oder äußerst begrenzt möglich	0

<b>Konflikte</b>		<b>Faktor 3 - Punkte</b>
Keine – geringe Konfliktpotenziale mit Nachbarnutzung	keine – geringe Konfliktpotenziale	4
geringes Konfliktpotenzial, kann evtl. durch Umgestaltung vermindert werden	geringes Konfliktpotenzial kann vermindert werden	2
großes Konfliktpotenzial mit Nachbarnutzung	großes Konfliktpotenzial	0

<b>Bedarf</b>		<b>Faktor 4 - Punkte</b>
großer Bedarf aufgrund Bevölkerungs- und Altersstruktur	großer Bedarf	6
mittlerer Bedarf, bedarfsgerechtes Angebot	mittlerer Bedarf	3
mangelnder Bedarf (Übersversorgung des Ortsteiles / Altersstruktur), keine Nutzung	mangelnder Bedarf	0

### **Erreichbarkeit und Lage**

Neben der Bewertung anhand der Bewertungsbögen erfolgt eine Analyse der Erreichbarkeit und der Lage.

Hierfür wird die DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“ aus dem Jahr 2012 herangezogen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die DIN 18034 lediglich Handlungsempfehlungen für die Entfernungen formuliert.

Die Bewegungsradien werden je nach Altersgruppe unterschieden. So ist ein Weg von 250 m zu einem Spielplatz für einen Dreijährigen in Begleitung der Eltern schon sehr weit, wohingegen derselbe Weg für einen Zehnjährigen relativ nahe ist. Aus dieser unterschiedlichen Mobilität der einzelnen Altersgruppen ergab sich die Entwicklung von Bewegungsradien bzw. Erreichbarkeitsradien.

Folgende Erreichbarkeitsradien werden von der DIN 18034 altersspezifisch genannt:

- Altersgruppe unter 6 Jahren: 200 m (Einzugsradius 175 m)
- Altersgruppe von 6 bis 12 Jahren: 400 m (Einzugsradius 350m)
- Altersgruppe über 12 Jahren: 1.000 m (Einzugsradius 750 m)<sup>3</sup>

In der städtebaulichen Analyse sowie den Bestandsplänen werden die vorgeschlagenen Radien entsprechend der DIN 18034, dargestellt um Lage, Erreichbarkeit sowie Abdeckung zu prüfen. Die DIN 18034 legt besonderen Wert auf den Quartiergedanken, sowie eine fußläufige Erreichbarkeit ohne wesentliche Gefährdungen der Kinder durch starkbefahrene Straßen oder Schienen.

Neben den Bewertungs- und Fragebögen werden entsprechende Bestandspläne erarbeitet, die die Abdeckung an Spielplätzen der Gemeinde Rodenbach aufzeigen, aber auch Barrieren und weitere Auffälligkeiten darstellen.

Die Bewertungsbögen, Fragebögen, Bestandspläne und Untersuchungen der Einzugsgebiete der Spielplätze zeigen die Stärken und Schwächen des jeweiligen Spielplatzes auf und ermöglichen eine Einschätzung über den aktuellen Zustand. Zudem können Maßnahmen bzw. Handlungsansätzen daraus abgeleitet werden, die eine Darstellung von Investitionskosten ermöglicht.

Die ermittelten Handlungsansätze werden schriftlich sowie grafisch in einem Maßnahmenplan dargestellt.

<sup>3</sup> vgl. DIN 18034, S. 6-7

## 2. Geografische Einordnung

Die Gemeinde Rodenbach liegt im Bundesland Hessen, etwa 20 km östlich der Mainmetropole Frankfurt am Main und ca. 13 km von der Großstadt Hanau entfernt, nahe der bayrischen Grenze (vgl. Abb. 1). Rodenbach ist eine von insgesamt 29 Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.<sup>4</sup>

„Die nördliche Grenze des Gemeindegebietes bildet zum Teil die Kinzig, im Süden liegt die hessisch/bayerische Landesgrenze. Ausgedehnte Waldungen des Staatsforstes Wolfgang und des Rodenbacher Waldes umgeben die Gemeinde im Landschaftsschutzgebiet Vogelsberg -Hessischer Spessart.“<sup>5</sup>

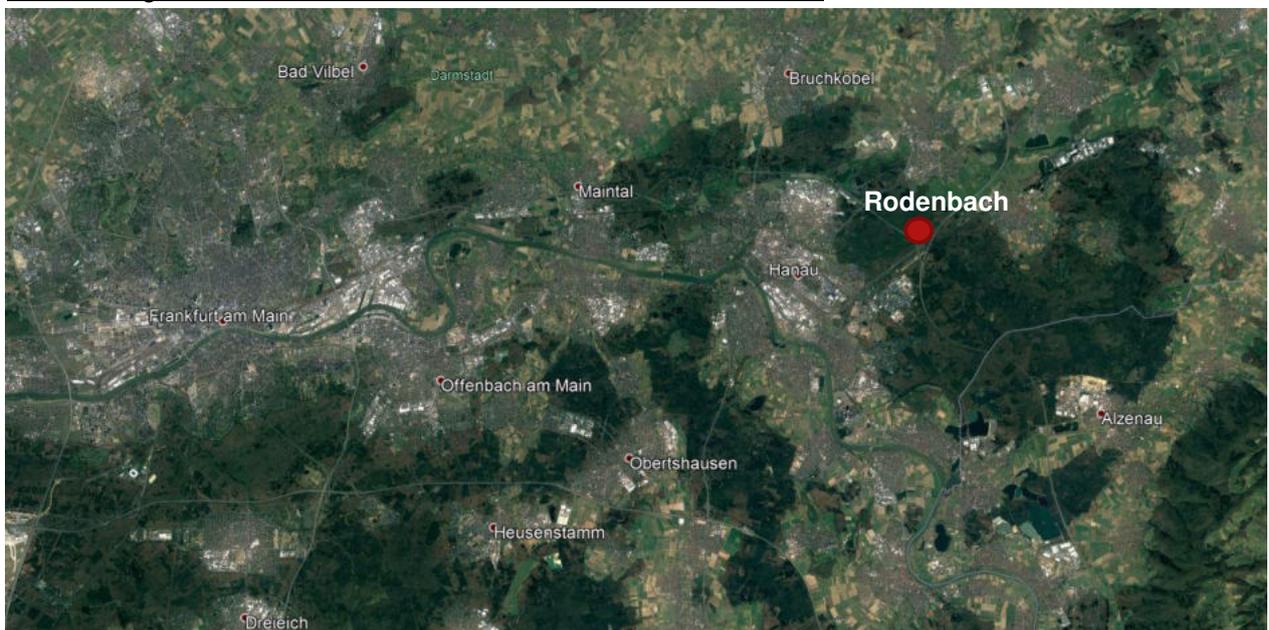
Rodenbach unterteilt sich klar in zwei Ortsteile. Den westlich gelegenen Ortsteil Niederrodenbach sowie den östlich gelegenen Ortsteil Oberrodenbach und umfasst eine Fläche von insgesamt 1.673 ha. Beide Ortsteile werden von der Lache durchflossen, die im Nordwesten in die Kinzig mündet.

Die Verbindung beider Ortsteile erfolgt über die L 3268. Westlich des Ortsteils Oberrodenbach, direkt an der L 3268 gelegen, befindet sich zudem ein ausgelagertes Wohngebiet, welches ebenfalls zu Oberrodenbach gezählt wird.

Des Weiteren gibt es noch zwei Wochenendhausgebiete zum einen das Wochenendhausgebiet Niederrodenbacher Wingert und zum anderen das Wochenendhausgebiet Kunznickel.<sup>6</sup>

Die Flächenverteilung zeigt, dass über die Hälfte der Fläche von Rodenbach auf Waldflächen (53,62 % - 897 ha) zurückzuführen ist. Die Landwirtschaftsflächen nehmen einen Anteil von 19,61 % ein (328 ha). Verkehr (102 ha) sowie Gebäude- und Freiflächen (242 ha) weisen lediglich 6,1 % sowie 14,47 % auf.<sup>7</sup>

**Abb. 1: Lage der Gemeinde Rodenbach im Rhein-Main-Gebiet**



Quelle: Google Earth – Eigene Darstellung (2019)

---

<sup>4</sup> vgl. Main-Kinzig-Kreis, o. J.

<sup>5</sup> Gemeinde Rodenbach, o. J.

<sup>6</sup> vgl. Google Earth, o. J.

<sup>7</sup> vgl. Gemeinde Rodenbach, o. J.

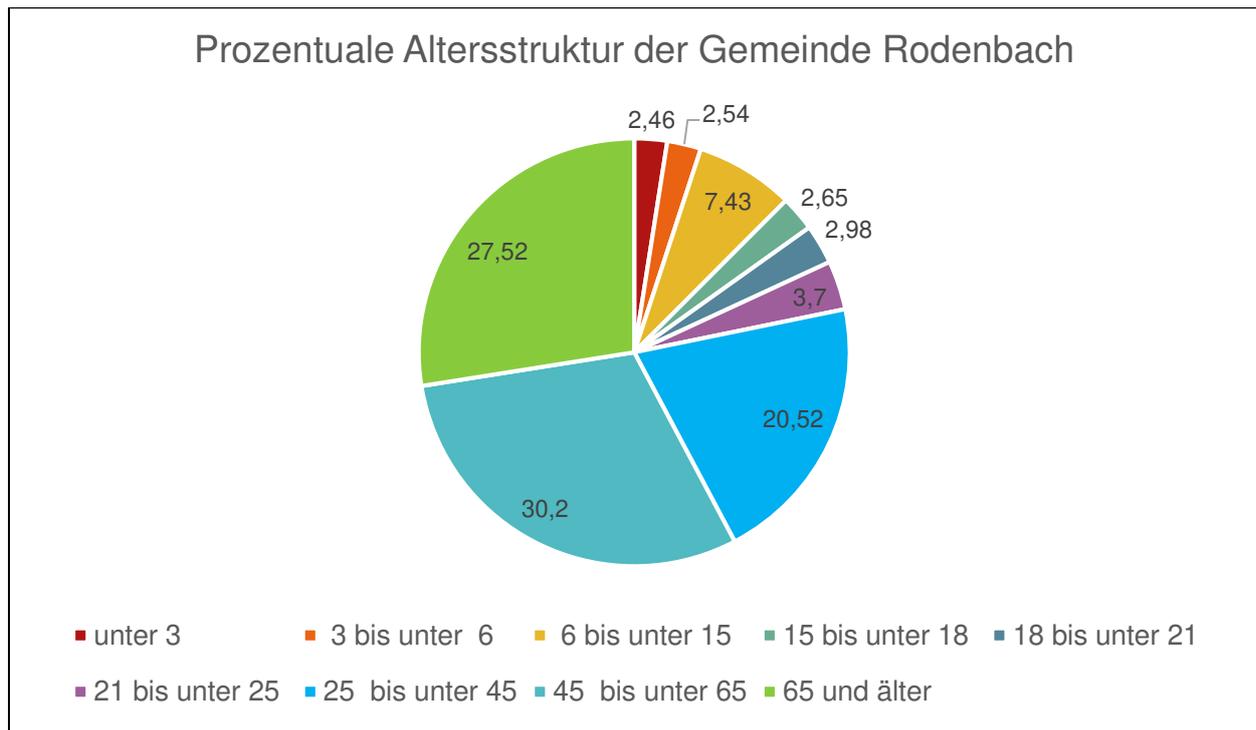
### 3. Demografische Entwicklung

Die Gemeinde Rodenbach mit ihren zwei Ortsteilen hat insgesamt 11.194 Einwohner (Stand 31.12.2017)<sup>8</sup> und weist eine Bevölkerungsdichte von 669 EW/km<sup>2</sup> auf.

Die Lage der Gemeinde im "Speckgürtel" der Großstadt Hanau, die gute Verkehrsanbindung in Kombination mit der landschaftlich reizvollen Umgebung mit einem vielfältigen sozialen und sportlichen Angebot, ist vor allem für junge Familien ein attraktiver Wohnstandort.

Es liegen ausschließlich die Bevölkerungszahlen für gesamt Rodenbach vor, es wird daher nicht in Nieder- und Oberrodenbach unterschieden.

Abb. 2: Prozentuale Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach ohne Alten- und Pflegezentrum



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017 – Eigene Darstellung (2019)

Wie in Abbildung 2 deutlich ersichtlich, sind die drei stärksten Bevölkerungsgruppen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren (20,52 %), im Alter von 65 und älter (27,52 %) und der größte Anteil mit 30,2 % liegt bei den 45 bis unter 65-Jährigen. Die Gemeinde Rodenbach ist somit von einer älteren Generation geprägt. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen fällt mit 2,46 % der unter 3-Jährigen, 2,54 % der 3 bis 6-Jährigen, 7,43 % der 6 bis unter 15-Jährigen und 2,65 % der 15 bis unter 18-Jährigen deutlich gering aus. Kinder und Jugendliche sind zum Teil eine deutliche Minderheit in der Altersstruktur der Rodenbacher Bevölkerung.

Abbildung 2 stellt die prozentuale Altersstruktur ohne die Bewohner des Alten- und Pflegezentrums dar. Dadurch wird eine Verfälschung der Anteile der jeweiligen Altersgruppen vermieden. Es handelt sich hierbei um eine Anzahl von 190 Personen, die unberücksichtigt bleiben. Tabelle 1 zeigt die Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach zum einen mit den Bewohnern des Alten- und Pflegezentrums und zum anderen ohne deren Bewohner.

<sup>8</sup> vgl. Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017

**Tab. 1: Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach inklusive Darstellung der Anzahl der Bewohner des Alten- und Pflegezentrums**

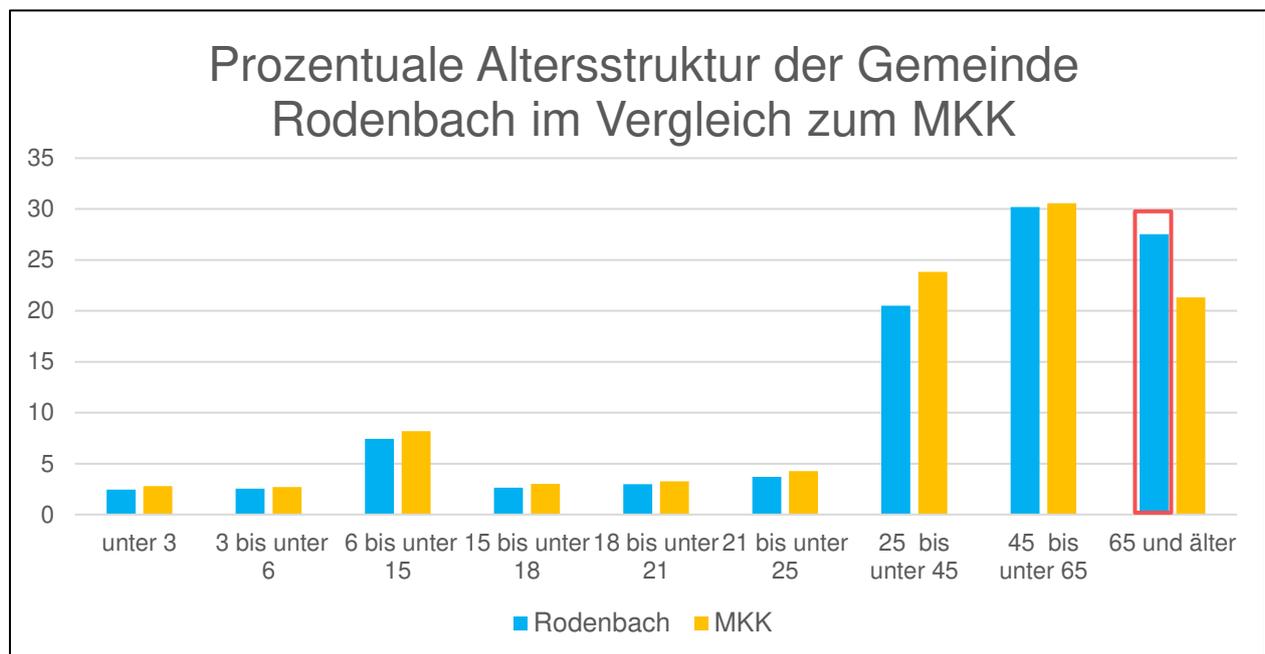
<b>Altersgruppen in Jahre</b>	<b>unter 3</b>	<b>3 bis unter 6</b>	<b>6 bis unter 15</b>	<b>15 bis unter 18</b>	<b>18 bis unter 21</b>	<b>21 bis unter 25</b>	<b>25 bis unter 45</b>	<b>45 bis unter 65</b>	<b>65 und älter</b>
<b>Gemeinde Rodenbach</b>	271	280	821	293	328	409	2.264	3.362	3.166
<b>Gemeinde Rodenbach abzüglich Bewohner der Alten- und Pflegezentrum</b>	271	279	818	292	328	407	2.258	3.323	3.028
<b>Differenz</b>	0	1	3	1	0	2	6	39	138

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017 – Gemeinde Rodenbach, 2019 – Eigene Darstellung (2019)

Werden die prozentualen Anteile der jeweiligen Altersgruppen der Gemeinde Rodenbach den Werten des Main-Kinzig-Kreises gegenübergestellt, wird deutlich, dass Rodenbach überwiegend unter den prozentualen Anteilen der jeweiligen Altersgruppen des Main-Kinzig-Kreises liegt (vgl. Abb. 3). Außer bei der Altersgruppe „65 Jahre und älter“, hier liegt der Anteil in der Gemeinde Rodenbach enorm über dem des Main-Kinzig-Kreises. Wird nun der prozentuale Anteil der „65-Jahre und älter“ aller Gemeinden und Städten im Main-Kinzig-Kreis betrachtet, liegt Rodenbach mit 27,52 % (Stand 31.12.2017) an zweiter Stelle. Lediglich die Stadt Bad Orb weist mit 31,18 % einen noch höheren Anteil an der Bevölkerungsgruppe „65-Jahre und älter“ auf (s. Anhang 2).<sup>9</sup> Die Darstellung unterstreicht somit, dass die Bevölkerung der Gemeinde Rodenbach im Durchschnitt relativ alt ist.

<sup>9</sup> vgl. Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017

**Abb. 3: Prozentuale Altersverteilung der Gemeinde Rodenbach (ohne Alten- und Pflegezentrum) im Vergleich zum MKK**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017 – Eigene Darstellung (2019)

### Prognose 2030

Der natürliche Saldo je 1.000 Einwohner (EW) wird für das Jahr 2030 bei -11,3 liegen, demnach gäbe es mehr Sterbefälle als Geburten. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung liegt bei -14,7 %. Der Wanderungssaldo liegt zwar bei 9,5 je 1.000 EW (Zuzüge je 1.000 EW / 61,6 und Fortzüge je 1.000 EW / 52,1), kann jedoch den negativen natürlichen Saldo nicht vollständig ausgleichen.<sup>10</sup> Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Gemeinde Rodenbach in den nächsten Jahren schrumpft. Dies kann mit dem Demografischen Wandel begründet werden. Er beschäftigt sich mit den drei wesentlichen Faktoren: Zu- oder Abwanderung der Bevölkerung, Geburtenrate und Sterblichkeit.<sup>11</sup>

Allerdings ist anzumerken, dass die Gemeinde Rodenbach kein Einzelfall ist, sondern der Demografische Wandel und die damit einhergehende negative natürliche Bevölkerungsentwicklung ebenso im Main-Kinzig-Kreis (-6,8 %) und im Bundesland Hessen (-5,7 %) zu verzeichnen ist.<sup>12</sup>

Das Durchschnittsalter wird sich laut Wegweiser Kommune im Jahr 2030 auf 50,9 Jahre belaufen. Dies lässt sich auch aus der prozentualen Altersstruktur aus dem Jahr 2017 ableiten.<sup>13</sup>

Südlich von Niederrodenbach soll in den nächsten Jahren das Neubaugebiet „Südlich der Adolf-Reichwein-Straße“ mit ca. 30 ha und ca. 19 ha Wohnbaufläche entstehen.<sup>14</sup> Das Neubaugebiet bietet Platz für ca. 1.000 neue Bewohner.<sup>15</sup> Dementsprechend kann sich die Altersverteilung in den nächsten Jahren verschieben, da der Zuzug von jungen Familien für das Neubaugebiet fokussiert wird. Das geplante Neubaugebiet könnte den aktuellen Werten der Demografischen Entwicklung positiv entgegenwirken. An dieser Stelle ist anzumerken,

<sup>10</sup> vgl. Wegweiser Kommune, o. J., S. 6 f.

<sup>11</sup> vgl. Kühn, 2017, o. S.

<sup>12</sup> vgl. Wegweiser Kommune, o. J., S. 7

<sup>13</sup> vgl. Wegweiser Kommune, o. J., S. 8

<sup>14</sup> vgl. Regionalverband FrankfurtRheinMain, o. J.

<sup>15</sup> vgl. Breyer, 2017

dass die Gemeinde Rodenbach aufgrund der Lage im Rhein-Main-Gebiet, der Nähe zu Hanau und vor allem zu Frankfurt zukünftig mit einem größeren Zuzug als prognostiziert rechnen kann.

#### **4. Städtebauliche Analyse der Spielplätze**

Die städtebauliche Analyse der Spielplätze erfolgt mittels einer Untersuchung der Einzugsradien an Hand der Altersstruktur sowie einer Berechnung der städtebaulichen Versorgung auf der Grundlage von verschiedenen Fachliteraturen.

##### 4.1. Analyse der Versorgung mittels Einzugsradien

Die Einordnung über Lage und Erreichbarkeit erfolgt über DIN 18034.

Folgende Erreichbarkeitsradien werden von der DIN 18034 altersspezifisch genannt:

- Altersgruppe unter 6 Jahren: 200 m (Einzugsradius 175 m) - blau
- Altersgruppe von 6 bis 12 Jahren: 400 m (Einzugsradius 350m) - grün
- Altersgruppe über 12 Jahren: 1.000 m (Einzugsradius 750 m).<sup>16</sup>

Die Gemeinde Rodenbach ist in die Ortsteile Nieder- und Oberrodenbach eingeteilt. Niederrodenbach wird durch drei große Verkehrsachsen (Hanauer Landstraße, Gelnhäuser Straße und Oberrodenbacher Straße) durchzogen. Oberrodenbach wird von der Verkehrsachse Hanauer und Somborner Straße durchzogen. Die Einteilung der Abdeckungsgebiete erfolgt nördlich und südlich der Verkehrsachsen, der Ortskern in Niederrodenbach, das vorgelagerte Wohngebiet in Oberrodenbach sowie die beiden Wochenendhausgebiete.

In der städtebaulichen Analyse werden die Einzugsradien mit den vorhandenen Ausstattungen, bezogen auf die Altersspezifikation des Spielangebots, verknüpft.

Des Weiteren wird die flächenbezogene Versorgung rechnerisch geprüft.

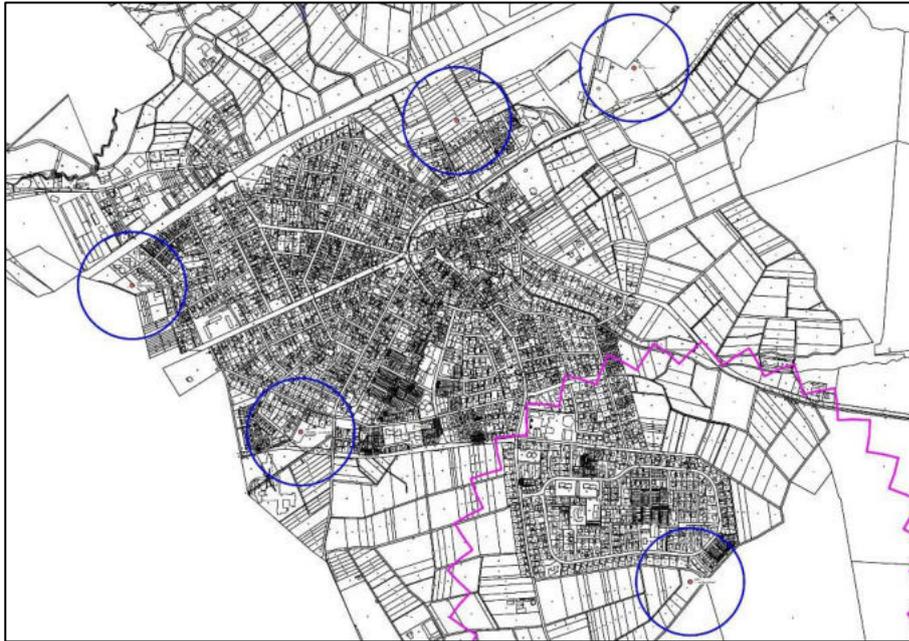
##### Bewertung der städtebaulichen Analyse für die Altersgruppe 0 bis unter 6 Jahre

Abbildung 4 zeigt in der Übersicht, dass eine mäßige Versorgung in Niederrodenbach vorliegt. Die Spielplätze befinden sich überwiegend am Ortsrand und haben dementsprechend nur ein begrenztes Einzugsgebiet. Der Spielplatz „Am Strandbad“ ist zudem deutlich außerhalb und nur saisonal verfügbar. Es ist davon auszugehen, dass der Spielplatz „In den Steinäckern“ aufgrund der Größe und Ausstattung einen größeren Einzugsbereich (pink gezackt) aufweist und eine quartierübergreifende Wirkung hat. Der Kernbereich wird jedoch nicht abgedeckt.

---

<sup>16</sup> vgl. DIN 18034, S. 6-7

Abb. 4: Einzugsradius – Altersgruppe U 6 (blau) Niederrodenbach



Quelle: Katasterplan – Eigene Darstellung (2019)

Abbildung 5 zeigt in der Übersicht, dass eine gute Versorgung in Oberrodenbach vorliegt. Auffällig ist an dieser Stelle, dass die Spielplätze „Wiesenstraße“ und „Am Berggarten“ aufgrund der Lage bei einem Einzugsradius von 175 m nur geringe Wohnbauflächen überlagert werden.

Nördlich der Verkehrsachse ist die Versorgung gut abgedeckt. Bei den beiden Spielplätzen „Wiesenstraße“ und „Rodenbach Tal“ kommt es in einem Teilbereich zu einer Doppelversorgung. Südlich der Verkehrsachse befinden sich ebenfalls zwei Spielplätze zum einen „Am Berggarten“ und zum anderen „Am alten Sportplatz“. Die Versorgung von Oberrodenbach mit einem Spielangebot für 0 bis unter 6-Jährige ist als „gut“ zu bewerten. Bei den Flächen, die nicht von einem Einzugsradius überlagert werden, kann davon ausgegangen werden, dass die Kinder mithilfe ihrer Eltern zusammen trotz leichter Überschreitung der angegebenen Entfernungen den Weg zum Spielplatz unproblematisch überwinden können.

Das vorgelagerte Wohngebiet wird von dem Einzugsradius des Spielplatzes „Im Lochseif“ für unter 6-Jährige vollständig abgedeckt.

Abb. 5: Einzugsradius – Altersgruppe U 6 (blau) Oberrodenbach



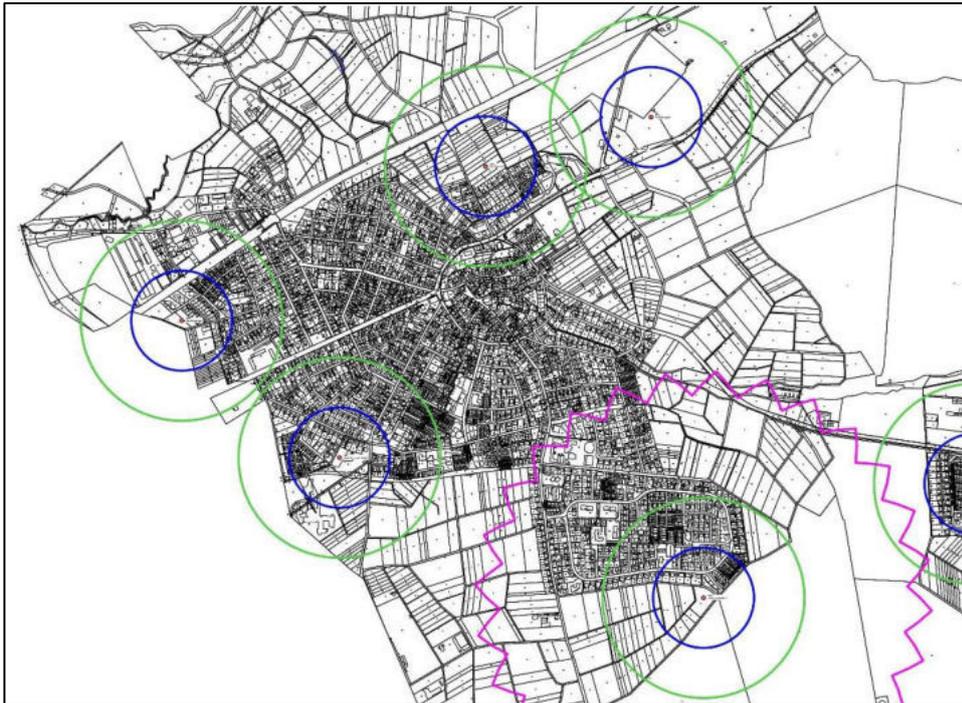
Quelle: Katasterplan – Eigene Darstellung (2019)

In den Wochenendhausgebieten hat sich über die Jahre hinweg ein dauerhafte Wohnen etabliert. Stand 2017 leben aktuell acht Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren in dem Wochenendhausgebiet „Niederrodenbacher Wingert“ und sechs im „Kunznickel“. Die Errichtung eines Spielplatzes in diesen Gebieten rentiert sich somit nicht.

#### Bewertung der städtebaulichen Analyse für die Altersgruppe 6 bis 12 Jahre

Abbildung 6 zeigt, dass in Niederrodenbach für den Einzugsradius der 6 bis 12-Jährigen ein deutliches Defizit im inneren Gebiet zu verzeichnen ist. Diese Erkenntnis stimmt mit dem Untersuchungsergebnis der unter 6-jährigen überein. Der Einzugsradius des Spielplatzes „In den Steinäckern“ wird aufgrund seiner quartierüberschreitenden Wirkung und dem daher einhergehenden Nutzerkreis, größer dargestellt. Aufgrund der städtebaulichen Situation ist jedoch eine Errichtung weiterer Spielangebote im Kernbereich nicht möglich. Zudem würde es an einigen Stellen zu einer ungewünschten Doppelversorgung kommen.

**Abb. 6: Einzugsradius – Altersgruppe 6 bis 12 (grün) Niederrodenbach**



Quelle: Katasterplan – Eigene Darstellung (2019)

Das vorgelagerte Wohngebiet sowie Oberrodenbach sind sehr gut versorgt (vgl. Abb. 7). Die Einzugsradien überschneiden sich, sodass eine flächenhafte Abdeckung an Spielangeboten hier überdurchschnittlich gewährleistet ist.

**Abb. 7: Einzugsradius – Altersgruppe 6 bis 12 (grün) Oberrodenbach**



Quelle: Katasterplan – Eigene Darstellung (2019)

### Bewertung der städtebaulichen Analyse für die Altersgruppe ab 13 Jahren / Sportangebot

Die Auswertung zeigt, dass in gesamt Rodenbach fünf Bolzplätze vorhanden sind. In Niederrodenbach sind es die Bolzplätze „Kinzigstraße“, „Adolf-Reichwein-Straße“, „Am Strandbad“ und „In den Steinäckern“, in Oberrodenbach ist es der Bolzplatz am Berggarten. Beide Ortsteile werden somit sehr gut abgedeckt. In Niederrodenbach gibt es sogar Überschneidungen der Einzugskreise. Auf den Spielplätzen „Am Eichenhain“, „In den Steinäckern“ und „Im Lochseif“ gibt es zudem noch die Möglichkeit Tischtennis zuzuspielen.

Der Bedarf an Angeboten ab 13-Jahren ist somit vollständig gedeckt.

Abschließend ist zuzusagen, dass in Niederrodenbach vor allem im Kernbereich ein Spielangebot fehlt. Allerdings ist die Errichtung eines neuen Spielplatzes aufgrund der städtebaulichen Situation, mit einer sehr dichten Bebauung und fehlenden öffentlichen Grünflächen in diesem Bereich, nicht möglich. Die genauere Analyse zeigt, dass insgesamt 508<sup>17</sup> Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0-17 Jahren in dem nicht abgedeckten Bereich leben, das sind gerade einmal 10,79 %. Die Errichtung einer Spielplatzanlage in diesem Bereich ist somit nicht notwendig. Zudem würde es zu Doppelversorgungen kommen, die im Plangebiet nicht gewünscht sind.

Oberrodenbach sowie das vorgelagerte Wohngebiet sind umfangreich versorgt und bedürfen keiner weiteren Spielmöglichkeiten. Die Wochenendsiedlungen bleibt bei der Analyse der flächenhaften Versorgung von Spielplätzen aufgrund der zu geringen Nutzerzahl unbeachtet. Beide Ortsteile sind hinsichtlich der Angebote ab 13 Jahren und Sportangeboten vollständig gedeckt.

#### 4.2. Flächenbezogene Versorgung

Es gibt verschiedene Kriterien, Richtwerte und verbindliche Vorgaben, mit denen die flächenbezogene Versorgung geprüft werden kann.

Die flächenbezogene Versorgung wurde anhand der zur Verfügung stehenden Spielplatzflächen im Verhältnis zu den Bewohnern beurteilt.

In der alten DIN-Norm 18034 von 1971 wurde ein Flächenbedarf für Kinder bis 6 Jahre von 0,75 m<sup>2</sup>, 0,75 m<sup>2</sup> für Kind bis 12 Jahren, 0,75 m<sup>2</sup> für Jugendliche bis 18 Jahre und nochmals 1,5 m<sup>2</sup> für Erwachsene und Familien genannt. Dies summiert sich auf einen Gesamtbedarf von 3,75 m<sup>2</sup> je Einwohner.

In der aktualisierten DIN 18034 von 1999 werden keine konkreten Angaben mehr gemacht. Es heißt vielmehr: *„Anzustreben ist die Erreichbarkeit ausreichender und altersgerechter Spielflächen und Spielorte in Wohnungsnähe“* und *„Um die unterschiedlichen Bedürfnisse an die verschiedenen Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten zu erfüllen, sind unterschiedliche Flächengrößen erforderlich.“*

Im „Mustererlass der ARGEBAU“ von 1987 wird als Richtwert zwischen 2 und 4 m<sup>2</sup> Netto-spielfläche je Einwohner genannt. Es wird lediglich empfohlen, dass sich der Bedarf an Spielflächen an der Lage, Größe und Struktur der Gemeinde, seiner Einwohner- und Bebauungsdichte, der Wohngeschoss- und Freiflächen, der Art von Spielflächenkonzepten und anderer Möglichkeiten der Spielbetätigungen orientieren soll.

Als weitere Orientierung dient der Runderlass des Innenministers NRW vom 31.07.1974 „Bauleitplanung - Hinweise für die Planung von Spielflächen“ (geändert 1978). In diesem Runderlass werden, wie in der DIN 18034 und der ARGEBAU Richtwerte für Flächengrößen und Entfernungen für Spielflächen genannt. Des Weiteren werden im Runderlass Flächenbedarfe an Spielflächen pro Einwohner aufgeführt. Die Differenzierung erfolgt nach Geschossflächenzahl. Für eine GFZ zwischen 0,4 und 0,8 nennt der Erlass einen Wert von 3,0 m<sup>2</sup> / Einwohner.

Viele Kommunen orientieren sich an der DIN 18034, doch häufig wird auch auf weitere Vor-

---

<sup>17</sup> vgl. Regionalverband FrankfurtRheinMain, o. J.

gaben verwiesen. Die Angaben liegen dann meist zwischen 1 und 4 m<sup>2</sup> Spielfläche pro Einwohner. Dabei werden immer unterschiedliche Maßstäbe angesetzt wie Brutto- und Netto-spielflächen, Einwohnerdichte, Bedarf nach Alter usw., sodass es schwierig ist, einen konkreten Wert zu bestimmen.

In Anbetracht der Siedlungsstruktur der Gemeinde Rodenbach mit überwiegend ländlich geprägten Ortsteilen mit lockerer Bebauung und großzügigen Freiflächen wurde ein Bedarfsrichtwert von 2,5 m<sup>2</sup> je Einwohner für die Beurteilung der flächenbezogenen Versorgung zugrunde gelegt:

$$11.194 \text{ Einwohner (Stand 31.12.2017)}^{18} * 2,5 \text{ m}^2 \text{ Spielflächenbedarf} = 27.985 \text{ m}^2$$

Das bedeutet, die Gemeinde Rodenbach sollte insgesamt 27.985 m<sup>2</sup> Spielfläche für die Einwohner zur Verfügung stellen, damit der Bedarf gedeckt ist.

Wird der Flächenanteil aller vorhandenen Spielplätze und Bolzplätze addiert, ergibt dies einen Wert von **ca. 28.021 m<sup>2</sup>**<sup>19</sup>. Die Gemeinde Rodenbach kann somit den Bedarf decken. Allerdings ist hier anzumerken, dass nur ein geringer Überschuss erreicht wird und ein Rückbau einer Spielanlage oder ein deutlicher Bevölkerungszuwachs bereits zu einer Unterschreitung führen würde (z.B. würde der Annahme von 3,0 m<sup>2</sup> Spielfläche gefolgt werden, ergebe dies einen Wert von 33.582 m<sup>2</sup> → Bedarf von ca. 5.560 m<sup>2</sup> Spielfläche kann nicht gedeckt werden).

Zur Konkretisierung wird nun die flächenbezogene Versorgung innerhalb des Einzugsradius von 350 m für jeden Spielplatz überprüft. Hierfür wurde die „kleinräumige Bevölkerungsanalyse 2013 – 2017“ des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain herangezogen (s. Anhang 3). Die kleinräumige Bevölkerungsanalyse des Regionalverbandes wird mit den Einzugsradien überlagert. Daraus kann dann der Anteil der Einwohner im Einzugsradius ermittelt und der Flächenbedarf an Spielfläche errechnet werden. Die Bevölkerungsanalyse wird in Quadraten, die eine Fläche von 100 x 100 m abdecken angegeben, die Einzugsradien in Kreisform, dementsprechend werden einfachheitshalber alle „Quadrate“ die von dem Einzugsradius erfasst oder teilweise tangiert werden, in die Betrachtung einbezogen (vgl. Abb. 8). Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Flächen, die nicht durch einen Spielplatz abgedeckt sind, automatisch nicht berücksichtigt werden (z.B. der Kernbereich in Niederrodenbach). Daraus ergibt sich die nachfolgende tabellarische Aufstellung.



Abb. 8: Überlagerung Einzugsradius und Bevölkerungsanalyse auf Katastergrundlage

<sup>18</sup> vgl. Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017

<sup>19</sup> „Alter Sportplatz“ – ca. 1.960 m<sup>2</sup>, „Am Berggarten“ + Bolzplatz ca. 2.640 m<sup>2</sup>, „Rodenbach Tal“ ca. 1.000, „Wiesenstraße“ ca. 500 m<sup>2</sup>, „Im Lochseif“ ca. 651 m<sup>2</sup>, „Am Eichenhain“ 4.140 m<sup>2</sup>, „Kinzigstraße“ + Bolzplatz 3.120 m<sup>2</sup>, „In den Steinäckern“ 5.596 m<sup>2</sup>, „Adolf-Reichwein-Straße“ + Bolzplatz 2.450 m<sup>2</sup>, „Strandbad“ ca. 5.000 m<sup>2</sup>, „Rollschuhbahn“ ca. 1.464 m<sup>2</sup> und „Skateranlage + Basketballplatz“ + Festplatz ca. 4.000 m<sup>2</sup>

**Tab. 2: Flächenbedarfe im Verhältnis zur tatsächlich vorhandenen Spielfläche**

Spielplatz	Einwohner im Einzugsradius	benötigter Spielflächenbedarf in m <sup>2</sup> (EW*2,5 m <sup>2</sup> )	tatsächliche Spielfläche (inkl. Bolzplatz, wenn vorhanden) in m <sup>2</sup>	Gegenüberstellung in m <sup>2</sup>
Adolf-Reichwein-Straße	1.854	4.635	2.450	- 2.185
Am alten Sportplatz	805	2.012,5	1.960	- 52,5
Am Berggarten	1.010	2.525	2.640	115
Am Eichenhain	1.364	3.410	4.140	730
Am Strandbad	129	322,5	5.000	4.677,5
Im Lochseif	389	972,5	651	- 321,5
In den Steinäckern	1.174	2.935	5.596	2.661
Kinzigstraße	966	2.415	3.120	705
Rodenbach Tal	1.676	4.190	1.000	-3.190
Wiesenstraße	1.034	2.585	500	- 2.085

Quelle: Regionalverband FrankfurtRheinMain, 2019; Gemeinde Rodenbach, 2019 – Eigene Darstellung (2019)

Tabelle 2 zeigt, dass es Spielflächendefizite je Einwohner im Einzugsradius des Spielplatzes Rodenbach Tal (- 2.360 m<sup>2</sup>), Wiesenstraße (- 1.505 m<sup>2</sup>), Adolf-Reichwein-Straße (- 1.210 m<sup>2</sup>), Im Lochseif (- 251,5 m<sup>2</sup>) und Am alten Sportplatz (-52,5 m<sup>2</sup>) gibt. Die logische Schlussfolgerung würde an dieser Stelle lauten: „Wir brauchen mehr Spielfläche“.

Da in Rodenbach jedoch der höchste Anteil der Bevölkerung der Gruppe „45 bis 65-Jährigen“ zuzuordnen ist, werden diese vier Spielplätze nun noch einmal genauer bezüglich der Altersgruppe 0-17 Jahre untersucht, da diese Altersgruppe die Nutzergruppe der Spielplätze abbildet (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: Anzahl der 0 bis 17-Jährigen im Einzugsradius von 350 m<sup>20</sup>

Spielplatz	Anzahl 0 – 5- Jährige	Anzahl 6 - 14- Jährige	Anzahl 15 - 17- Jährige	Anzahl der 0 – 17- Jährige insgesamt	Anzahl der 0 – 17- Jährige in %	Anzahl der Be- wohner innerhalb des Einzugsradi- us gesamt
Rodenbach Tal	49	94	34	177	11,15 %	1.587
Wiesenstraße	33	55	23	111	10,74 %	1.034
Adolf-Reichwein- Straße	52	102	37	191	10,30 %	1.854
Im Lochseif	16	17	6	39	10,03 %	389
Am alten Sport- platz	24	45	16	85	10,56 %	805

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2017 – Eigene Darstellung (2019)

Die weitere Analyse der ausgewählten Spielplätze spiegelt die allgemeine Gewichtung der Altersgruppen in Rodenbach wider. Der Anteil der 0 bis 17-Jährigen befindet sich gerade einmal zwischen 10 und knapp 11 %. Wird nun die benötigte Spielfläche von 2,5 m<sup>2</sup> mit der tatsächlichen Anzahl der 0 bis 17-Jährigen multipliziert ergeben sich folgende Werte für den Spielflächenbedarf:

- Rodenbach Tal: 177 EW \* 2,5 m<sup>2</sup> = 442,5 m<sup>2</sup>/EW
- Wiesenstraße: 111 EW \* 2,5 m<sup>2</sup> = 277,50 m<sup>2</sup>/EW
- Adolf-Reichwein-Straße: 191 EW \* 2,5 m<sup>2</sup> = 477,5 m<sup>2</sup>/EW
- Im Lochseif: 39 EW \* 2,5 m<sup>2</sup> = 97,5 m<sup>2</sup>/EW
- Am alten Sportplatz: 85 EW \* 2,5 m<sup>2</sup> = 212,5 m<sup>2</sup>/EW

Die Flächen der Spielplätze sind für die Anzahl der Kinder und Jugendlichen demnach vollkommen ausreichend.

Zusammenfassend ist zuzusagen, dass der Spielflächenbedarf von 2,5 m<sup>2</sup> je Einwohner auf der Ebene „gesamt Rodenbach“ mit 28.021 m<sup>2</sup> (Bedarf 27.985 m<sup>2</sup>) aktuell erfüllt wird. Werden jedoch die einzelnen Spielplätze konkreter analysiert, ergeben sich bei fünf Spielplätzen (Rodenbach Tal, Wiesenstraße, Adolf-Reichwein-Straße, Im Lochseif und Am alten Sportplatz) Defizite im Verhältnis von Bedarf und Angebot. Aufgrund des geringen Anteils der 0 bis 17-Jährigen innerhalb der Einzugsradien (zwischen 10 und knapp 11 %) ist in diesen Fällen eine Erweiterung nicht notwendig.

Die Analysen und Auswertungen zeigen, dass aufgrund der Altersstruktur der Bedarf an Mehrgenerationenspielplätzen sowie entsprechenden Angeboten sehr groß ist.

<sup>20</sup> Im Anhang sind die Inhalte der Tabelle 2 für alle Spielplätze einsehbar.

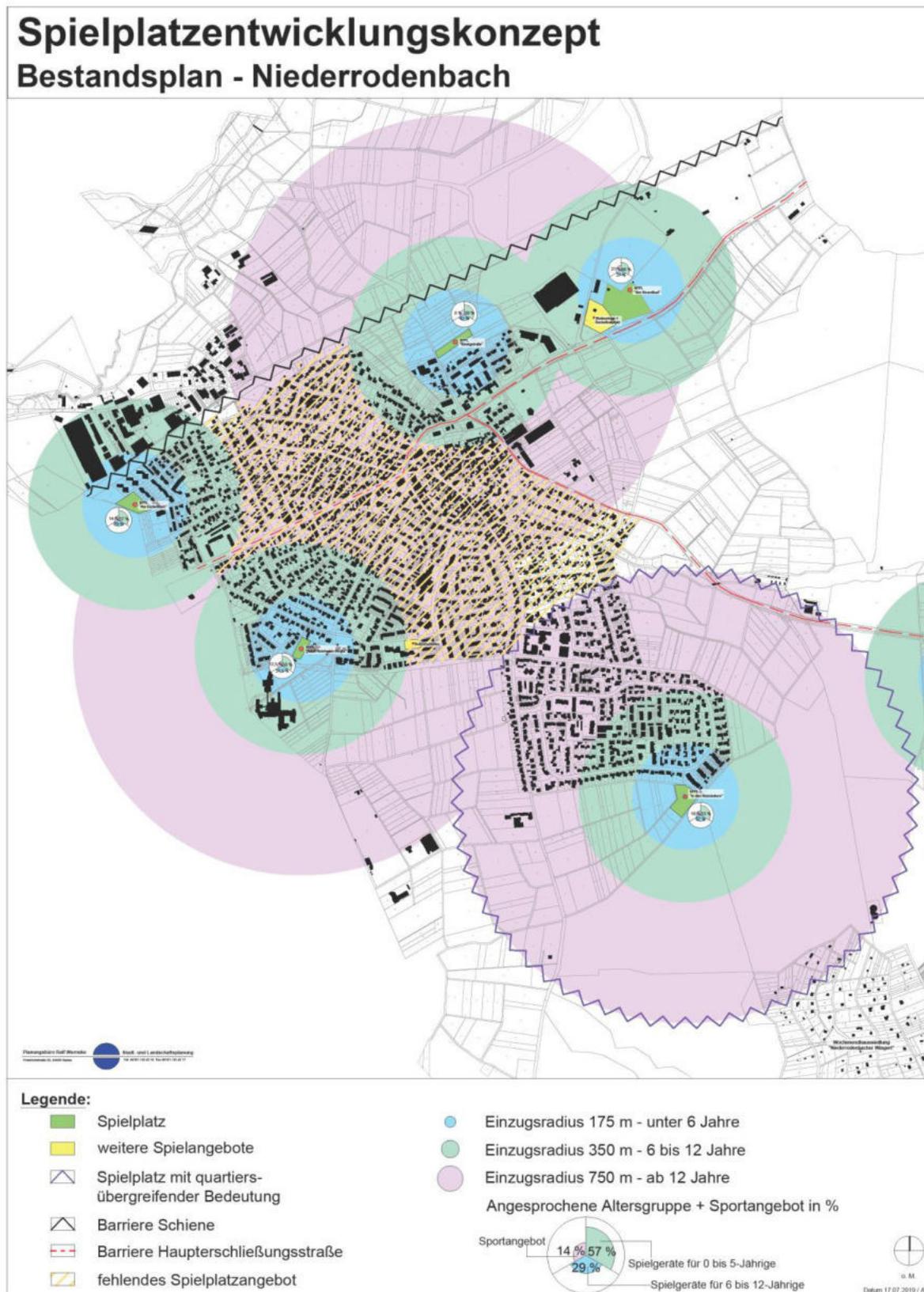
## **5. Dokumentation des Bestandes mit Bewertung**

Eine exakte Einschätzung der realen Nutzung kann nicht gewährleistet werden. Die gegebene Einschätzung erfolgt anhand von Nutzungsspuren wie z. B. Nutzer vor Ort, volle Mülleimer, Fußspuren.

### **5.1. Bestandsplan**

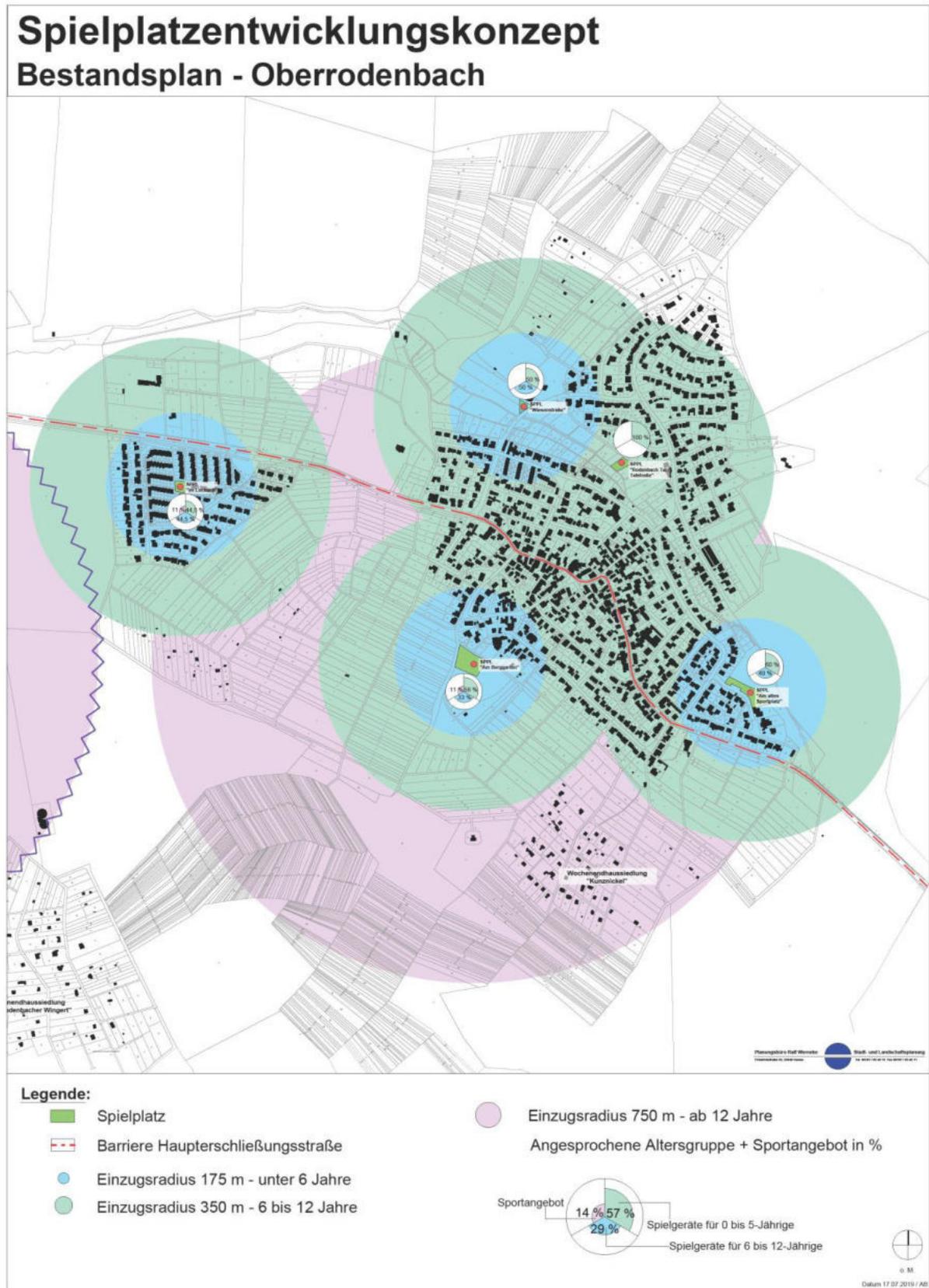
Der Bestandsplan zeigt die flächenhafte Versorgung und Einzugsradien der Spielplätze, weitere Spielangebote und vorhandene Barrieren (s. Anhang 4 und Abbildung 9 und 10).

Abb. 9: Bestandsplan Niederrodenbach



Quelle: Eigene Darstellung (2019)

Abb. 10: Bestandsplan Niederrodenbach



Quelle: Eigene Darstellung (2019)

## 5.2. Ortsteilbezogenen Dokumentation und Empfehlung

Im nachfolgenden werden nun die einzelnen Spielplätze nach Lage, Ausstattung, etc. genauer erläutert, die wesentlichen Erkenntnisse aufgeführt und Empfehlungen gegeben:

Niederrodenbach <b>Spielplatz „Adolf-Reichwein-Straße“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 2.450 m <sup>2</sup> mit Bolzplatz
Lage:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- integriert, Randbereich, grenzt im Süden an Adolf-Reichwein-Straße an, überwiegend Einfamilienhausbebauung in der Umgebung</li> <li>- große Kita angrenzend</li> </ul>
Ausstattung:	Wipptier, U3 <sup>21</sup> -Schaukel, Sandkasten, Wippe, Schaukel, Kletterwand, Rutsche und Bolzplatz
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	1999 (Rutschturm, Wippe, Schaukel) / 2010 (U3-Schaukel)
Erhaltungszustand:	gut/mittel – Kletterwand und Rutschturm müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden
Nutzung:	wird genutzt (Eltern + Kinder vor Ort), Mülleimer voll
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tor zur Adolf-Reichwein-Straße ist normalerweise geschlossen, sodass keine Kinder auf die Straße gelangen können. Es wird allerdings, wenn der Kindergarten mit Essen beliefert wird, geöffnet und steht über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt offen.</li> <li>- Größe Spielplatz zu Größe Bolzplatz stehen nicht im Verhältnis.</li> <li>- Es fehlen Sitzmöglichkeiten beim Bolzplatz.</li> </ul>



<sup>21</sup> U3 = Unter 3 Jahre

### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Zentrale Lage
- Die Spielgeräte befinden sich weitestgehend in einem guten Zustand.
- Er weist ein hohes Nutzeraufkommen auf (angrenzende Kita und überwiegend Einfamilienhäuser im Einzugsgebiet)
- Einzäunung zur Adolf-Reichwein-Straße bietet Sicherheit (Achtung Tor)
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

#### Schwächen

- Der Spielplatz selbst ist etwas klein → Verhältnis zwischen Bolzplatz und Spielplatz unverhältnismäßig
- Kletterwand und Rutschturm müssen in den nächsten Jahren ausgetauscht werden

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz wirkt gepflegt. Aufgrund der Lage weist der Spielplatz ein hohes Nutzeraufkommen auf. Die Ausstattung des Spielplatzes ist der Altersgruppe 0 bis 12 Jahre zuzuordnen. Durch den Bolzplatz ist der Spielplatz aber auch für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahre geeignet. Mit dem Essenzulieferer der Kita sollte besprochen werden, dass das Tor zur Adolf-Reichwein-Straße nach Einfahrt direkt geschlossen wird, sodass kein Kind auf die Straße gelangen kann.

Die in nächster Zeit anfallenden Investitionen in Kletterwand, Rutschturm und Sandkasten können mittels einer Spielkombination ersetzt werden, um den doch sehr kleinen Spielplatz flächenmäßig aufzulockern. Die Attraktivität des Spielplatzes geht somit nicht verloren; im Gegenteil, durch das neue Angebot steigt das Interesse an dem Spielplatz. Es fehlt Mobiliar am Bolzplatz (keine Sitzmöglichkeiten, keine Mülleimer), dort sollten Sitzmöglichkeiten sowie Mülleimer errichtet werden.

**erhalten → sehr gute Lage - investieren**

Niederrodenbach <b>Spielplatz „Am Eichenhain“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 4.140 m <sup>2</sup>
Lage:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortsrandlage, im Südwesten grenzt Waldfläche an, Einfamilienhausbebauung und Mehrfamilienhäuser (Geschosswohnungsbau) in der Umgebung</li> <li>- es befindet sich eine Kita südöstlich vom Spielplatz</li> </ul>
Ausstattung:	Wipptier, U3-Schaukel, Spielhaus, Sandkasten, Wippe, Schaukel, Kletternetz, Seilzirkus, Zelt, Reifenschwinger, Balancierbalken, Spielkombination, Tor und Tischtennisplatte
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	1994 (Seilzirkus) / 2012 (Kletternetz)
Erhaltungszustand:	mittel/schlecht – Vandalismus, Sandkasteneinfassung brüchig, Wipptier vermoost, Ecke der Tischtennisplatte defekt
Nutzung:	wird genutzt, Mülleimer voll
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hangrutsche nicht mehr vorhanden</li> <li>- Seilzirkus weist offene Stellen auf</li> <li>- es fehlt an Sitzmöglichkeiten</li> <li>- Wegeführung nicht direkt erkennbar, Anordnung der Spielgeräte wirkt ungeordnet</li> <li>- große Pflasterfläche bei Sandkasten → Sandkasten relativ klein und brüchig</li> <li>- „Gassigeher“ nutzen Verbindung von Feldbergstraße über Spielplatz zu Fuß- und Radweg</li> </ul>





### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Große Fläche
- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- Sportangebot
- gute Lage an Fuß- und Radweg, angrenzend an Wohnbebauung
- großes Kletterangebot
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

#### Schwächen

- es fehlt ein klares Konzept
- es fehlt an Sitzmöglichkeiten
- Spielplatz wirkt ungeordnet, keine klare Wegeführung erkennbar
- große Pflasterfläche mit kleinem Sandkasten (Sandkasten kaputt)
- Hangrutsche nicht mehr vorhanden

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz wirkt etwas ungeordnet. Aufgrund der Lage weist der Spielplatz ein hohes Nutzeraufkommen auf. Die Ausstattung des Spielplatzes ist überwiegend der Altersgruppe 0 bis 12 Jahre zuzuordnen. Durch das Tor und die Tischtennisplatte ist der Spielplatz auch für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahre geeignet. Durch die Flächengröße gibt es hier großes Potenzial. Es fehlt eindeutig an Sitzmöglichkeiten, neues Mobiliar ist bei der Neuplanung vorzusehen.

Der Spielplatz benötigt ein neues Konzept. Aufgrund der Lage wird ein naturnaher Spielplatz empfohlen (Spielgeräte in einem guten Zustand, können wiederverwendet werden). Zusätzlich ist ein Aufenthaltsbereich für Jugendliche in den Spielplatz zu integrieren.

**erhalten → neues Konzept**

Niederrodenbach <b>Spielplatz „In den Steinäckern“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 5.596 m <sup>2</sup> mit Bolzplatz
Lage:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- liegt angrenzend an Wohngebiet, landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Waldfläche befinden sich angrenzend, Einfamilienhausbebauung und Mehrfamilienhäuser in der Umgebung</li> <li>- Spielplatz aufgrund der Ausstattung von quartierübergreifender Bedeutung</li> </ul>
Ausstattung:	Hütte, Wipptier, Wipptier 4-Personen, U3-Schaukel, U3-Rutsche, Eisenbahn, Wippe, Sandkasten, 2x Schaukel, Drehwippe, Rutsche, Sandförderturm, Seilbahn, Hangrutsche, Erlebniswippe, Kletteranlage, Tischtennisplatten und Bolzplatz
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	2001 (Eisenbahn) / 2015 (Wipptiere)
Erhaltungszustand:	gut/mittel – wirkt gepflegt und in einem guten Zustand, mehrere Spielgeräte wurden in den letzten Jahren ganz bzw. teilweise entfernt, weitere Spielgeräte weisen vereinzelt kleinere Mängel auf
Nutzung:	wird genutzt (Kita und Eltern mit Kindern), Mülleimer voll
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzmöglichkeiten müssen in den nächsten Jahren ausgetauscht werden</li> <li>- umfangreiche Investition in Spielgeräte vorsehen</li> </ul>





#### Bewertung – Stärken und Schwächen

##### Stärken

- Große Fläche
- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- Sportangebot
- Kletterangebot
- guter Zustand und gepflegt
- klare Einteilung der Spielbereiche (z. B. Kleinkinderbereich)
- Quartierübergreifende Bedeutung
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

##### Schwächen

- Sitzmöglichkeiten sind etwas in die Jahre gekommen
- Investitionsbedarf bei Spielgeräten

#### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz ist mit einer Fläche von 5.596 m<sup>2</sup> der Größte. Durch die vorhandene Wegeführung und Einteilung durch Erdmodellierungen werden die einzelnen Spielbereiche optisch klar abgegrenzt. Er wirkt gepflegt und ist in einem guten Zustand, die Spielgeräte werden jedoch stark bespielt. Die Ausstattung des Spielplatzes ist der Altersgruppe 0 bis 12 Jahre zuzuordnen und sehr umfangreich. Durch den Bolzplatz und die Tischtennisplatten ist der Spielplatz aber auch für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahre geeignet. Der Einzugsradius für den Abenteuerspielplatz ist quartierübergreifend. Aus diesem Grund muss mit einem größeren Nutzeraufkommen gerechnet werden.

In den letzten Jahren wurden einige Spielgeräte ganz / teilweise abgebaut und nicht ersetzt. Bei dem Spielplatz herrscht somit ein großer Investitionsbedarf, um die entfallenen Spielgeräte zu ersetzen und das umfangreiche Angebot weiterhin zu erhalten sowie auszubauen. Aufgrund der quartierübergreifenden Bedeutung würde sich die Errichtung von Sportgeräten für Senioren an dieser Stelle ebenfalls anbieten. Einzelne Sitzmöglichkeiten sind etwas älter und sollten in den nächsten Jahren ausgetauscht und ergänzt werden.

Es muss ein neues Raumkonzept erarbeitet werden, dass die vorhandenen Spielgeräte mit Neuplanungen verknüpft.

**Spielplatz langfristig erhalten (wichtige Funktion) → neues Raumkonzept – Investitionsbedarf**

Niederrodenbach <b>Spielplatz „Kinzigstraße“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 3.120 m <sup>2</sup> mit Bolzplatz
Lage:	- liegt etwas außerhalb, landwirtschaftlich genutzte Flächen befinden sich angrenzend, Einfamilienhausbebauung und Mehrfamilienhäuser, Höfe, Gewerbe in der Umgebung
Ausstattung:	2x Wipptier, U3-Rutsche, U3-Schaukel, Wippe, Sandkasten, Rutschturm, Seilbahn, Reifenschwinger, Kletterwand, Schaukel und Bolzplatz
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	1999 (Rutschturm) / 2016 (2x Wipptiere)
Erhaltungszustand:	gut – wirkt gepflegt und neuwertig, Rutsche muss in den nächsten Jahren ersetzt werden
Nutzung:	wird genutzt, Mülleimer voll, frische Spuren von Fußballschuhen
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzmöglichkeiten im Kleinkinderbereich müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden</li> <li>- angrenzende Kinzigstraße wird vereinzelt von Fahrzeugen mit erhöhter Geschwindigkeit befahren</li> <li>- Bäume bieten nur wenig Verschattung</li> </ul>



### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Große Fläche
- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- Kletterangebot
- Sportangebot
- wirkt gepflegt
- klare Einteilung der Spielbereiche (z. B. Kleinkinderbereich)
- Vegetation: Bäume sind sehr klein bieten nur bedingt Schatten

#### Schwächen

- liegt etwas außerhalb
- kaum Schatten
- Rutsche im Ü3<sup>22</sup> Bereich und Sitzmöglichkeiten im Kleinkinderbereich müssen in den nächsten Jahren erneuert werden
- wenig Sitzgelegenheiten

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz wirkt gepflegt und neu. Die Ausstattung des Spielplatzes ist der Altersgruppe 0 bis 12 Jahre zuzuordnen und sehr umfangreich. Durch den Bolzplatz ist der Spielplatz aber auch für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahre geeignet. Der Rutschturm und die Bänke + Tische im Kleinkinderbereich sollten in den nächsten Jahren erneuert werden. Aufgrund der unrechtmäßigen Nutzung der Kinzigstraße als „Schleichweg“ in erhöhter Geschwindigkeit wird eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung z. B. elektronische Temposchilder oder Verkehrsinsel, unter Beachtung der landwirtschaftlichen Nutzung, vorgeschlagen. Aufgrund der Flächengröße, der Stellplatzmöglichkeit sowie der Barrierefreiheit kann hier die Idee eines Inklusionsspielplatzes sowie einer Grillhütte verfolgt werden. Bei einer Neugestaltung sollten Maßnahmen zum Schattenspenden und weitere Sitzgelegenheiten berücksichtigt werden.

**Aufgrund des KITA-Neubaus ist aktuell noch nicht geklärt, an welcher Stelle der Spielplatz zukünftig sein wird. Aus diesem Grund sind auch im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes keine Maßnahmen vorgesehen. Das Spielplatzangebot soll jedoch langfristig erhalten werden.**

**erhalten → erweitern – aktuell jedoch keine Maßnahmen vorgesehen**

---

<sup>22</sup> Ü3 = über 3 Jahre

Niederrodenbach <b>Spielplatz „Am Strandbad“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 5.000 m <sup>2</sup> mit Fuß- und Volleyballfelder
Lage:	- liegt außerhalb, fehlender räumlicher Bezug, im Einzugsradius befinden sich lediglich Einzelhandel, Wochenendhäuser und das Strandbad selbst
Ausstattung:	U3-Schaukel, 2x Wipptier, Drehwippe, Drehscheibe, Eisenbahn, Doppelwippe, Doppelschaukel, Karussell, Wippe, Spielkombination, 2x Tischtennisplatte, Fuß- und Volleyballfelder
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	1999 (Wippe) / 2015 (Wipptier)
Erhaltungszustand:	mittel – Spielgeräte teilweise in die Jahre gekommen
Nutzung:	Nutzung eher saisonal
Hinweis:	- es fehlen Sitzmöglichkeiten und Mülleimer



### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Große Fläche
- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- Sportangebote
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

#### Schwächen

- es gibt keine Sitzmöglichkeiten / Mülleimer
- liegt deutlich außerhalb
- saisonale Nutzung
- keine richtige Struktur vorhanden
- keine Bereicherung für die Anwohner im näheren Umkreis

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz ist mit einer Fläche von 5.000 m<sup>2</sup> sehr groß, allerdings zählen hier auch das große Fußballfeld und die zwei Volleyballfelder dazu. Die Anordnung der Spielgeräte lässt keine spielpädagogische Einteilung erkennen.

Als zusätzliches Spielangebot zum Strandbad selbst ist der Spielplatz vollkommen ausreichend, er bietet aber keine Bereicherung für Bewohner im näheren Umfeld (angrenzend an Einzugsradius). Es werden die Altersklassen 0-17 Jahre durch das vorhandene Angebot ebenfalls abgedeckt. Es wird die Errichtung von Bänken und Mülleimern am Spielbereich empfohlen. Im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes sind jedoch keine Maßnahmen vorgesehen.

**erhalten → zusätzliches Angebot für die Nutzung zum Strandbad erhalten – aktuell jedoch keine Maßnahmen vorgesehen**

Niederrodenbach <b>„Rollschuhbahn“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 1.464 m <sup>2</sup>
Lage:	- zentral, umgeben von Ein- und Mehrfamilienhäusern, liegt an Fußweg, Kita- und Schulweg
Ausstattung:	Rollschuhbahn
Angesprochene Altersgruppe:	07– 14 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	-
Erhaltungszustand:	schlecht – Bahn weist Risse auf, Zaun ist morsch und verfault, Sitzmöglichkeiten sind in die Jahre gekommen
Nutzung:	wird genutzt
Hinweis:	- Sitzmöglichkeiten müssten erneuert werden - Bäume drücken den Asphalt hoch - Risse in der Fahrbahn - Zaun ist morsch



<b>Bewertung – Stärken und Schwächen</b>
<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Lage</li> <li>- viele Sitzmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Asphaltdecke weist Risse auf</li> <li>- Sitzmöglichkeiten veraltet</li> </ul>

Fazit und Empfehlung

Der Belag der Rollschuhbahn, weist einige Risse auf. Die Sitzmöglichkeiten müssten in den nächsten Jahren erneuert werden. Die Rollschuhbahn wird weiterhin in ihrem aktuellen Zustand erhalten. Es sind nach Rücksprache mit der Gemeinde Rodenbach keine Maßnahmen im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes vorgesehen.

**erhalten → aktuell jedoch keine Maßnahmen vorgesehen**

Niederrodenbach „Skateranlage“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 4.000 m <sup>2</sup> + Festplatz
Lage:	- außerhalb, kein Bezug zu Wohnbebauung, begrenzt durch Gelnhäuser Straße sowie der Straße „Am Auweg“, Einzelhandel
Ausstattung:	Skateranlage, Basketballfeld
Angesprochene Altersgruppe:	15 – 18 Jahre + Sport
Älteste / Jüngste Investition:	-
Erhaltungszustand:	gut – starke Gebrauchspuren
Nutzung:	wird genutzt, Mülleimer voll
Hinweis:	- liegt außerhalb – ist für Jugendliche zu erreichen - fehlende Sitzmöglichkeit bei Skateranlage



Bewertung – Stärken und Schwächen
<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geräte sind in einem guten Zustand</li> <li>- gutes Angebot für Jugendliche</li> <li>- ungestörter Rückzugsbereich</li> <li>- zusätzliches Basketballangebot</li> </ul> <p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende Sitzmöglichkeiten bei der Skateranlage</li> </ul>

Fazit und Empfehlung

Die Skateranlage sowie der Basketballplatz liegen etwas außerhalb. Aufgrund des geschätzten Nutzeralters von 15-18 Jahren ergeben sich jedoch keine größeren Probleme die Anlagen zu erreichen. Die Geräte befinden sich in einem guten Zustand. Die Abgelegtheit ist positiv zu bewerten, da sich Jugendliche und junge Erwachsene, ohne jemanden zu stören „ausleben“ können. Es fehlt allerdings an Sitzmöglichkeiten, die Jugendlichen müssen sich notgedrungen auf die Geräte setzen. Um die Skateranlage selbst zu schonen, wird empfohlen zwei Sitzmöglichkeiten, Mülleimer sowie einen Stein als Tisch direkt angrenzend einzubauen. Des Weiteren wird die Errichtung eines Outdoorfitnessgerät für Jugendliche empfohlen.

**erhalten → Errichtung eines Outdoorfitnessgerät für Jugendliche vorsehen**

Oberrodenbach <b>Spielplatz „Am alten Sportplatz“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 1.960 m <sup>2</sup>
Lage:	- integrierte Ortsrandlage, Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung
Ausstattung:	Wipptier, Wipptier 4 Personen, U3-Schaukel, Schaukel, Wippe, Drehwippe, Spielkombi, Seilbahn, Rutschturm, Reifenschwinger, Sandförderturm
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 14 Jahre
Älteste / Jüngste Investition:	2002 (Reifenschwinger) / 2010 (Drehwippe)
Erhaltungszustand:	gut – wirkt neu und gepflegt
Nutzung:	Nutzung ersichtlich, Mülleimer voll
Hinweis:	- Nach Abbau des Häuschens fehlt ein U3 Spielgerät



**Bewertung – Stärken und Schwächen**

**Stärken**

- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- Direkter Zugang zum Wald → Kinder können im Wald spielen
- sauber und gepflegt
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

**Schwächen**

- Nach Abbau des Häuschens fehlt ein U3 Spielgerät

**Fazit und Empfehlung**

Der Spielplatz weist viele Spielgeräte auf und befindet sich durch seinen direkten Zugang zum Wald in einer attraktiven Lage. Er ist für die Altersgruppe 0 – 14 Jahre geeignet. Die Spielgeräte sind in einem guten und gepflegten Zustand. Für Kleinkinder fehlt nach Abbau des kleinen Häuschens eine U3 Spielangebot, dieses gilt es zu ersetzen.

**erhalten → Ergänzen eines U3 Spielgeräts**

Oberrodenbach <b>Spielplatz „Am Berggarten“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 2.640 m <sup>2</sup> mit Bolzplatz
Lage:	- Ortsrandlage, Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung, Kita angrenzend, liegt erhöht
Ausstattung:	Wipptier, U3-Schaukel, Sandkasten, Drehwippe, Spielkombi, Kletterkombi, Schaukel, Seilbahn und Bolzplatz
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre
Älteste / Jüngste Investition:	2003 (U3-Schaukel, Wipptier) / 2012 (Kletterkombi)
Erhaltungszustand:	gut/mittel – wirkt gepflegt
Nutzung:	Nutzung ersichtlich (Eltern mit Kindern), Mülleimer voll
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingang über Rampe, vorbei an einer Schranke, teilweise parkende Autos</li> <li>- Kinder spielen im angrenzenden Böschungsbereich und im Wald</li> <li>- Fläche wird nicht richtig ausgenutzt! Anordnung der Spielgeräte überdenken</li> <li>- Hinweis von Eltern → teilweise Verschmutzung durch Glasscherben etc.</li> </ul>



### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- Direkter Zugang zum Wald → Kinder können im Wald spielen
- gepflegt
- gute Klettermöglichkeit
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

#### Schwächen

- Zugang ist etwas problematisch
- geringes Angebot für Kinder ab acht Jahre
- Flächenpotenzial wird nicht ausgeschöpft
- kein Schatten auf Sandkasten und Rutsche

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz weist verschiedene Spielgeräte und einen Bolzplatz auf und wirkt gepflegt. Er wird gerne von der Kita und Familien genutzt. Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 0-17 Jahre interessant. Besonders hervorzuheben ist das Kletterangebot, welches sehr gerne genutzt wird. Der Spielplatz liegt allerdings auf einer Anhöhe mit einer Schranke, sodass der Zugang mit Kinderwagen etwas schwierig ist. Das vorhandene Flächenpotenzial des Spielplatzes wird zudem nicht ausgeschöpft. In der Mitte befindet sich eine große Grünfläche, die keine konkrete Nutzung aufweist. Zudem fällt auf, dass der Sandkasten sowie die Rutsche in der Mittagszeit ungeschützt in der Sonne liegen. Die Spielfläche sollte erweitert bzw. neu angeordnet werden. Es wird empfohlen im Rahmen eines neuen Raumkonzeptes den U3 Bereich sowie das Angebot für Kinder ab acht Jahren zu erweitern und die Spielgeräte entsprechend der Himmelsrichtungen neu auszurichten.

**erhalten → Erweiterung und Neuordnung mit Hilfe eines Raumkonzeptes.**

Oberrodenbach <b>Spielplatz „Im Lochseif“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 651 m <sup>2</sup>
Lage:	- zentrale Ortslage, Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung
Ausstattung:	Wipptier, Spielhaus, Spielkombi, Karussell, Rutschturm, Sandkasten, U3-Schaukel, Schaukel, Tischtennisplatte
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre
Älteste / Jüngste Investition:	2002 (U3-Schaukel) / 2016 (Spielkombi)
Erhaltungszustand:	gut – wirkt gepflegt
Nutzung:	Nutzung ersichtlich (Großeltern mit Kindern), Müllimer voll
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr klein, dafür zentral</li> <li>- Spielhaus muss in den nächsten Jahren ausgetauscht werden</li> <li>- kleine Fläche wird vollständig ausgenutzt</li> </ul>



**Bewertung – Stärken und Schwächen**

**Stärken**

- zentrale Lage
- kleine Fläche mit großem Angebot
- gepflegt
- sauber
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

**Schwächen**

- Spielhäuschen muss in den nächsten Jahren erneuert werden

**Fazit und Empfehlung**

Der Spielplatz weist trotz der kleinen Fläche verschiedene Spielgeräte und eine Tischtennisplatte auf und ist sehr gepflegt. Die Fläche wird optimal genutzt. Durch das Angebot an Spielgeräten und Tischtennisplatte ist der Spielplatz für Kinder und Jugendliche im Alter von 0-17 Jahre nutzbar. Es ist der einzige Spielplatz im vorgelagerten Wohngebiet mit ausreichender Abdeckung, ihn gilt es auf jeden Fall zu erhalten. Das Spielhäuschen muss in den nächsten Jahren erneuert werden.

**erhalten → Erneuerung des Spielhäuschens**

Oberrodenbach <b>Spielplatz „Rodenbach Tal“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 1.000 m <sup>2</sup>
Lage:	- zentrale Lage in Grünfläche, Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung
Ausstattung:	Wasserschnecke, Hangrutsche, Kletterkarussell, Hängebücke
Angesprochene Altersgruppe:	6 – 14 Jahre
Älteste / Jüngste Investition:	2005 / 2005 (alle Geräte)
Erhaltungszustand:	gut– wirkt gepflegt
Nutzung:	Nutzung ersichtlich, Mülleimer voll
Hinweis:	- schöner Spielplatz - Erweiterungsmöglichkeit



### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Wasserspielplatz → besonders
- gepflegt
- zentrale Lage
- Spielmöglichkeiten sind in einem guten Zustand
- gute Klettermöglichkeit
- Erweiterungspotenzial
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien und Wasser zu spielen

#### Schwächen

-

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz weist verschiedene Spielgeräte auf und wirkt gepflegt. Er ist für die Altersgruppe 6-14 Jahre geeignet. Das Kletterangebot wird sehr gerne genutzt. Bei der Wasserschnecke würde es sich anbieten, eine Wasserauffangmöglichkeit zu errichten, um mit dem Wasser noch weiter „spielen“ zu können. Der Spielplatz bietet Erweiterungspotenzial, gerade im Hinblick auf die zentrale Lage und den empfohlenen Rückbau des Spielplatzes „Wiesenstraße“ sollten hier weitere Spielmöglichkeiten errichtet und der U3 Bereich ausgebaut werden. Es wird die Erarbeitung eines neuen Raumkonzeptes empfohlen. Zudem ergibt sich die Möglichkeit Sportgeräte für Senioren und / oder ein Brettspieltisch am Wegesrand zu integrieren. Die Auswahl der Geräte sollte, wenn möglich naturnah sein. Die gesetzlichen Vorgaben des Hessisches Wassergesetz und Wasserhaushaltsgesetz müssen bei der Planung beachtet werden.

**erhalten → Einzigartigkeit und Lerninhalte – Erweiterung anstreben**

Oberrodenbach <b>Spielplatz „Wiesenstraße“</b>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 500 m <sup>2</sup>
Lage:	- Ortsrand, ohne baulichen Zusammenhang, Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung
Ausstattung:	Wipptier, U3-Schaukel, Schaukel, Sandkasten, Wippe, Rutsche
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 12 Jahre
Älteste / Jüngste Investition:	2000 (Hangrutsche) / 2009 (Wippe)
Erhaltungszustand:	mittel/schlecht – viel Grünspan, teilweise Fäulnis bei Sandkasten und Zaun
Nutzung:	Nutzung nicht erkennbar
Hinweis:	- etwas abgelegen - sehr klein - direkt an Straße



### Bewertung – Stärken und Schwächen

#### Stärken

- Angebot an Spielgeräten
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

#### Schwächen

- außerhalb
- Gefahr angrenzende Straße
- klein
- teilweise Fäulnis bei Ausstattung
- Absturzgefahr in Richtung Hang

### Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz weist trotz der kleinen Fläche verschiedene Spielgeräte auf. Maulwurfshügel sind Stolperfallen auf der Fläche. Er ist für die Altersgruppe 0-14 Jahre geeignet. Aufgrund der Lage, direkt an der Straße sowie außerhalb von Wohnbebauung ist es jedoch fragwürdig, ob er noch oft genutzt wird. Es wird empfohlen den Spielplatz rückzubauen. Aufgrund der Lage stehen Nutzung und Pflegeintensität sowie Erhaltungskosten in keinem wirtschaftlichen Verhältnis. Die Sitzmöglichkeit kann bei Bedarf weiterhin erhalten bleiben.

**Rückbau vorgesehen**

### 5.3. Auswertung der Bewertungsbögen

Anhand der Bewertungsbögen werden die einzelnen Spielplätze in ihrem Bestand bewertet (s. Anhang 5). Die Bewertung erfolgt mittels der bereits in Kapitel 1.4 „Methodik“ beschriebenen Kriterien und der Vergabe von unterschiedlichen Gewichtungen.

Die Bestandsbewertung umfasst folgende Kriterien:

- Zugänglichkeit (zeitliche Verfügbarkeit, Barrieren, Barrierefreiheit der Eingänge, Lage)
- Vielfalt (Vielfalt der Spielgeräte, Raumbildung, Flächengröße, Modellier- und Gestaltbarkeit)
- Sicherheit (Verkehrssicherheit, soziale Sicherheit)
- Emissionen und Immissionen (Lärmemissionen, Lärmimmissionen)
- Erhaltungszustand (Geräte, Ausstattung, Pflanzungen)

Die Auswertung der Bewertungsbögen erfolgt anhand der Punkteverteilung. Daraus ergibt sich das in Tabelle 4 aufgeführte Ranking. Die Spielangebote „Skateranlage“ sowie „Rollschuhbahn“ sind aufgrund nicht bewertbarer Kategorien nicht in der Punkteverteilung berücksichtigt worden.

Es ist auffällig, dass die meisten Spielplätze sehr nah beieinander liegen. Die ersten drei Plätze belegen die Spielplätze „In den Steinäckern“, „Adolf-Reichwein-Straße“ und „Kinzigstraße“, sie unterscheiden sich jeweils nur in ein bis zwei Punkten. Der Spielplatz Wiesenstraße liegt deutlich an letzter Stelle. Er liegt ganze sechs Punkte hinter dem vorletzten Platz mit 50 Punkten und hat mit Abstand die schlechteste Bewertung erhalten. Eine detaillierte Analyse der Spielplätze kann dem Kapitel 5.2 entnommen werden.

Tab. 4: Punkteverteilung der Spielplätze

<b>Spielplatz</b>	<b>Punkte</b>	<b>Ranking</b>
In den Steinäckern	69	1
Adolf-Reichwein-Straße	67	2
Kinzigstraße	66	3
Am alten Sportplatz	65	4
Am Berggarten	64	5
Rodenbach Tal	64	5
Im Lochseif	62	6
Am Eichenhain	55	7
Am Strandbad	50	8
Wiesenstraße	44	9

Quelle: Bestandsaufnahme, Stand 28.03.2019 – Eigene Darstellung (2019)

## 6. Auswertung der Fragebögen

Der Rücklauf der eingereichten Fragebögen war sehr hoch. Insgesamt wurden 88 Fragebögen abgegeben und zwei Wunschzettel. Die vollständige Auswertung der Fragebögen können dem Anhang 6 entnommen werden. Des Weiteren sind 14 Fragebögen eingegangen, die leider nicht bewertet werden konnten, da kein Spielplatz benannt war. Die genannten Inhalte spiegeln jedoch die bereits aus den anderen Fragebögen erhaltenen Erkenntnisse wider. Die nachfolgenden Tabellen (Tab. 5 und 6) zeigen die aus den Fragebögen erhaltenen zentralen Erkenntnisse.

Tab. 5: Zentrale Erkenntnisse aus den Fragebögen der Spielplätze

Spielplatz	zentrale Erkenntnisse
„Adolf-Reichwein-Straße“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- größeres Spielangebot</li> <li>- Wunsch nach einer größeren Rutsche und Kletternetz</li> </ul>
Ergebnisse	Ein größeres Spielangebot ist in diesem Bereich nicht zu realisieren, aufgrund der Freifallräume der jeweiligen Spielgeräte ist die Spielplatzfläche vollständig ausgenutzt. Die Rutsche sowie die Kletterspielkombi werden in den nächsten Jahren zurückgebaut. Um das fehlende Spielangebot zu ersetzen, wird eine größer Spielkombi als Ersatz vorgeschlagen. Zudem werden in dem geplanten Neubaugebiet „Südlich der Adolf-Reichwein-Straße“ weitere Spielplätze vorgesehen.
„Am alten Sportplatz“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielangebot für U3 erweitern</li> </ul>
Ergebnisse	Der Spielplatz „Am alten Sportplatz“ ist in einem guten Zustand. Das abgebaute Spielhäuschen sollte durch ein U3 Spielgerät ersetzt.
„Am Berggarten“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Netze an den Toren fehlen</li> <li>- Spielangebot für Kinder ab acht Jahren erweitern</li> <li>- Wunsch nach einer Tischtennisplatte</li> </ul>
Ergebnisse	Für den Spielplatz ist ein neues Raumkonzept vorgesehen. Im Rahmen des Raumkonzeptes sollten weitere Spielgeräte, auch für Kinder ab acht Jahren vorgesehen werden. Die Wünsche sind, wenn möglich bei der Planung zu berücksichtigen.
„Am Eichenhain“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wunsch nach einem Trampolin</li> </ul>
Ergebnisse	Für den Spielplatz „Am Eichenhain“ ist ein neues naturnahes Spielplatzkonzept vorgesehen. Ein Trampolin kann bei der Planung vermutlich nicht berücksichtigt werden.
„Im Lochseif“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielhäuschen ist verschmutzt</li> <li>- Kletter- und Spielmöglichkeiten für große Kinder</li> <li>- Sonnenschutz über Sandkasten</li> </ul>
Ergebnisse	Das Spielhäuschen sollte erneuert werden. Aufgrund des geringen Platzangebotes und des notwendigen Freifallräume der vorhandenen Spielgeräte können keine weiteren Kletter- und Spielmöglichkeiten auf der Fläche realisiert werden.
„In den Steinäckern“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kletterangebot fehlt</li> <li>- neue Seilpyramide</li> <li>- neue Lok</li> <li>- Netze an den Toren fehlen</li> <li>- Belag der Tischtennisplatte ist nicht gut zu bespielen</li> <li>- mehr Sand in den Sandflächen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot für Kinder ab acht Jahren sowie U3 ausweiten</li> <li>- kein Konzept erkennbar</li> <li>- leider wird immer mehr abgebaut und nicht ersetzt → fehlende Investitionen</li> <li>- Wunsch nach einem Trampolin, einem Wasserspielbereich, mehr Bänken und Tischen (evtl. auch überdacht), einer Nestschaukel, Sandspielsachen</li> </ul>
Ergebnisse	Für den Spielplatz ist ein neues Spielplatzkonzept vorgesehen. Das Konzept soll Erkenntnisse und Wünsche aus den Fragebögen bei der Ausführung beachten.

„Kinzigstraße“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kletterangebot fehlt</li> <li>- Bänke und Tische fehlen</li> <li>- Netze an den Toren fehlen</li> <li>- fehlt an Schatten / schattenspendende Bäume</li> <li>- Auffallend viele Raser → Temposchild</li> <li>- Wunsch nach einem Trampolin, einem Wasserspielbereich, einem Piratenschiff, einer Drehschaukel</li> </ul>
Ergebnisse	Aufgrund der geplanten KITA wird sich eventuell die Lage, Größe und Form ändern. Aus diesem Grund sind aktuell keine Maßnahmen im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes vorgesehen. Die Hinweise und Erkenntnisse aus den Fragebögen werden zur Kenntnis genommen.

„Wiesenstraße“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- müsste größer sein</li> <li>- der Spielplatz ist eher schlecht</li> <li>- Wunsch nach einer geschlossenen Rutsche, einem Spielhäuschen, einer Kriechröhre, einem Klettergerüst</li> </ul>
Ergebnisse	Die Fläche des Spielplatzes ist zu klein, um weitere Spielgeräte zu realisieren. Die Bewertung ist zudem sehr schlecht ausgefallen. Für diesen Spielplatz wird auf langfristige Sicht der Rückbau vorgeschlagen.

Quelle: Auswertung der Fragebögen – Eigene Darstellung (2019)

### Wasserspielplatz

Der Wunsch eines Wasserspielplatzes / Wasserspiel kann aufgrund der Legionellengefahr nicht realisiert werden. Durch längere Stehzeiten des Wassers in den Leitungen können sich Legionellen bilden. Bei Wassertemperaturen ab 20 °C beginnen sich die Bakterien zu vermehren. Gerade in den Sommermonaten, in denen sich die Wasserleitungen und somit auch das in den Leitungen befindliche Wasser erhitzt, ist eine Legionellengefahr nicht auszuschließen. Da nicht gewährleistet werden kann, dass die Leitungen in kontinuierlichen Abständen gespült werden, ist von einem Wasserspielplatz mit Trinkwasser abzusehen. Der Wasserspielplatz „Rodenbach Tal“ am Rodenbach, wird im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes erweitert und bietet somit ein attraktives Angebot an Wasserspielmöglichkeiten.

### Tornetze

Die Gemeinde Rodenbach hat bereits mehrfach Tornetze an den verschiedenen Spielplätzen angebracht. Allerdings werden die Tornetze nach kürzester Zeit zerschnitten, sodass eine Reparatur auf Dauer nicht mehr möglich ist. Tornetze sind demnach in der Unterhaltung und Reparatur auf Dauer nicht wirtschaftlich. Eine sinnvolle Alternative ist die Errichtung von Ballfangzäunen hinter den Toren.

### Sonnensegel

Die Sonnensegel sind ebenfalls von Vandalismus betroffen. Auch hier stehen Unterhaltung sowie Reparatur und Wirtschaftlichkeit auf Dauer nicht im Verhältnis. Die Errichtung von

Sonnensegeln ist somit nicht wirtschaftlich.

### Sandspielsachen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bereitstellung von Sandspielsachen nicht möglich ist. Aufgrund von Vandalismus und Diebstahl werden keine Sandspielsachen freizugänglich vor Ort vorgesehen.

Tab. 6: Zentrale Erkenntnisse aus den Fragebögen für Senioren

Senioren	zentrale Erkenntnisse
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Angebot von Outdoorfitnessgeräten würde genutzt werden</li> <li>- Wunsch nach Geräten für Rücken, Beweglichkeit, Beine, Arme, Koordination und Gleichgewicht</li> <li>- Mögliche Standorte: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Spielplatz Kinzigstraße</li> <li>o neben dem Altenzentrum</li> <li>o Nähe Bulauhalle</li> <li>o unterhalb der Adolf-Reichwein-Straße</li> <li>o Spielplatz Adolf-Reichwein-Straße</li> <li>o Spielplatz in den Steinäckern</li> </ul> </li> <li>- Wunsch nach einem Erlebnispfad und mehr Bäumen</li> </ul>
Ergebnisse	Im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes sind Outdoorfitnessgeräte auf dem Spielplatz „In den Steinäckern“ sowie am Spielplatz „Rodenbach Tal“ vorgesehen. Dadurch werden beiden Ortsteile Outdoorfitnessgeräte zur Verfügung gestellt. Die Geräte können bei Bedarf auf weiteren Flächen errichtet werden.

Quelle: Auswertung der Fragebögen – Eigene Darstellung (2019)

Die Auswertung der Fragebögen hat gezeigt, dass sich die nach der durchgeführten Bestandsaufnahme und Analyse ergebenden Erkenntnisse weitestgehend mit denen der Fragebögen decken. Alle Hinweise und Wünsche werden zur Kenntnis genommen und wenn möglich bei dem weiteren Vorgehen berücksichtigt.

Es ist an dieser Stelle jedoch darauf hinzuweisen, dass nicht alle Wünsche bei der Neuplanung aus wirtschaftlicher und planerischer Sicht berücksichtigt werden können.

Bezugnehmend auf Tabelle 4 werden durch die Auswertung der Fragebögen auch das Ergebnis der Punktverteilung der Spielplätze bestätigt. Über die ersten drei Spielplätze des Rankings „In den Steinäckern“, „Adolf-Reichwein-Straße“ und „Kinzigstraße“ sind auch die meisten Fragebögen eingegangen (53 beantwortete Fragebögen für „In den Steinäckern“).

## **7. Mehrgenerationenspielplatz**

Aufgrund der vorhandenen Altersstruktur in der Gemeinde Rodenbach (vgl. Kapitel 3 Demografische Entwicklung) wird die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes empfohlen. Durch die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes wird das vorhandene Freizeitangebot für Jung und Alt erweitert. Die vorhandenen Bestandsspielplätze „In den Steinäckern“ und „Rodenbach Tal“ bieten sich an, um den vorhandenen Bestand an Spielgeräten für U3 und Ü3 mit entsprechenden Angeboten für Senioren zu ergänzen. Ebenso ist der Spielplatz „Kinzigstraße“ ebenfalls als potenzieller Standort vorstellbar. Des Weiteren ergibt sich im Rahmen des Neubaugebietes „Südlich der Adolf-Reichwein-Straße“ die Möglichkeit, einen Mehrgenerationenspielplatz auf einer der ausgewiesenen Flächen umzusetzen.

Für Mehrgenerationenspielplätze eignen sich vor allem, neben dem üblichen Spielangebot, Outdoor-Fitnessgeräte oder Brettspieltische, die von Jung und Alt gleichwertig genutzt werden können. Das altersübergreifende Angebot dient vor allem dem Austausch sowie dem Kontaktknüpfen der verschiedenen Generationen.

## 8. Maßnahmen

Aus der Bestandsanalyse sowie den Fragebögen ergeben sich Maßnahmen, die in einem Maßnahmenplan dargestellt werden. Der Maßnahmenplan beinhaltet die einzelnen Maßnahmen und die dazugehörige Priorität (s. Anhang 7 und vgl. Abb. 11 und 12). Dadurch ergibt sich eine Rangfolge, die die einzelnen Maßnahmen entsprechend ihrer Dringlichkeit aufführt. Differenziert wird in Priorität „1“ (rot), „2“ (gelb), „3“ (grün) und „-“ (ohne Färbung), wobei „1“ die höchste Priorität darstellt. Bei Priorität 1 und 2 handelt es sich um neue Raumkonzepte und Neugestaltungen, Priorität 3 befasst sich mit einfachen Ersatz- bzw. Ergänzungsmaßnahmen. Das Zeichen „-“ zeigt an für welche Spielplätze / Spielangebote keine Maßnahmen im Rahmen des Entwicklungskonzeptes vorgesehen sind.

Es wird empfohlen, dass alle zwei Jahre ein Spielplatz der Priorität 1 und 2 entwickelt wird (vgl. Tab. 7).

Die Maßnahmen für die Neuplanungen (Priorität 1 und 2) teilen sich wie folgt ein: Spielplatz „In den Steinäckern“ 2019/2020; „Rodenbach Tal“ 2021/2022; „Am Eichenhain“ 2023/2024 und „Am Berggarten“ 2025/2026.

Einzelmaßnahmen mit Priorität 3 können zwischenzeitlich auch ohne größere Vorplanungen umgesetzt werden.

Tab. 7: Empfehlung der zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen

Spielplatz	Priorität	Jahr der Planung	Jahr der Umsetzung
In den Steinäckern	1	2019	2020
Adolf-Reichwein-Straße	3		2020
Im Lochseif	3		2021
Rodenbach Tal	1	2021	2022
Skateranlage	3		2023
Am Eichenhain	2	2023	2024
Am alten Sportplatz	3		2025
Am Berggarten	2	2025	2026
Wiesenstraße	-	Rückbau ab 2020	
Kinzigstraße	-	-	-
Rollschuhbahn	-	-	-
Strandbad	-	-	-

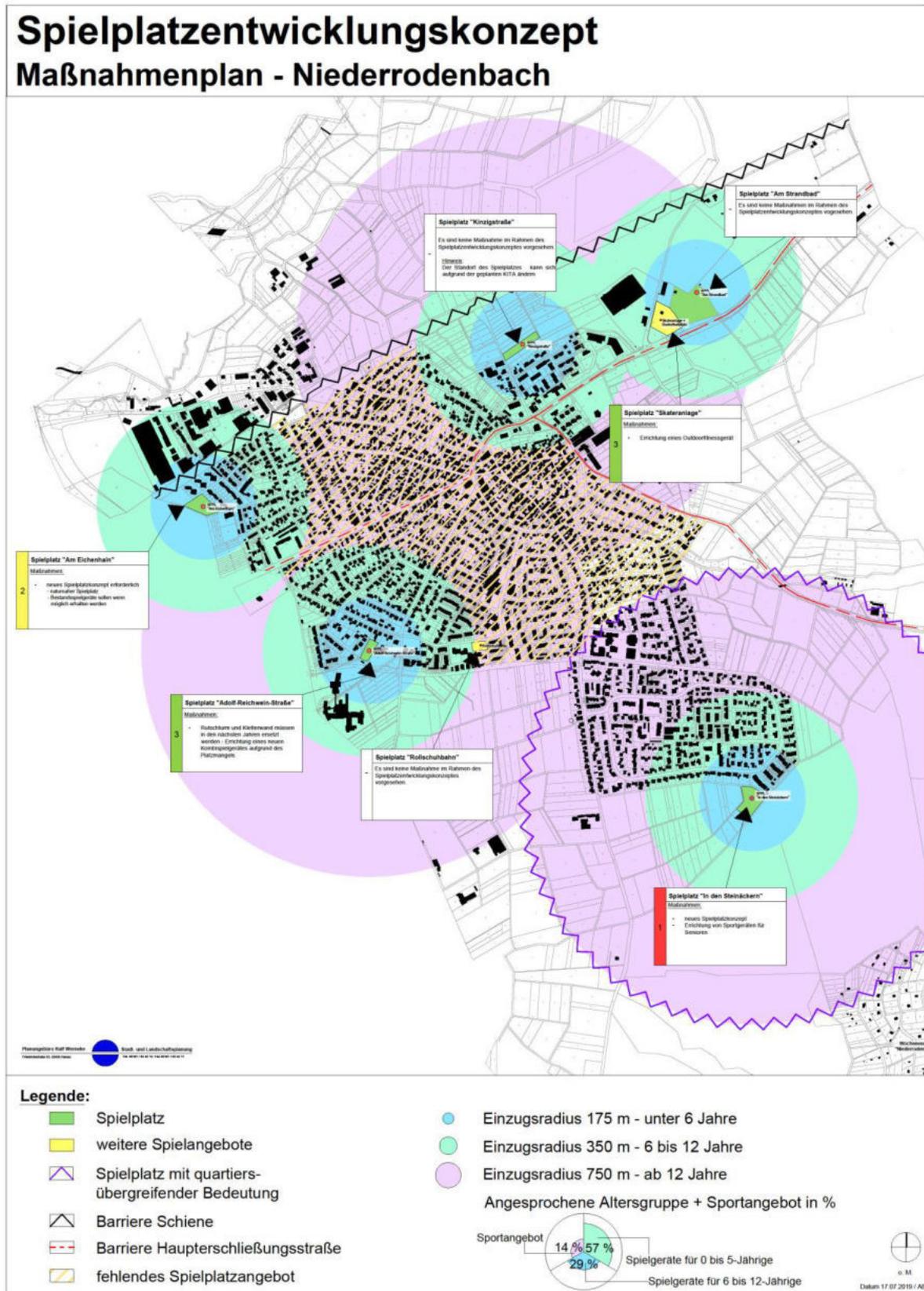
Quelle: Eigene Erhebung – Eigene Darstellung (2019)

Für den Spielplatz „Wiesenstraße“ wird ein vollständiger Rückbau vorgeschlagen, dieser wird für das Jahr 2022 empfohlen. Bereits im Jahr 2020 müssen einige Spielgeräte aufgrund von Mängeln abgebaut werden. Der Spielplatz „Rodenbach Tal“ soll den Rückbau des Spielplatzes „Wiesenstraße“ kompensieren, hierzu muss jedoch ein Ausgleich geschaffen sein.

Die Rollschuhbahn ist im Konzept, nach Rücksprache mit der Gemeinde Rodenbach, nicht weiter betrachtet worden. Auch der Spielplatz „Kinzigstraße“ wird im Entwicklungskonzept aufgrund der Neuplanung einer Kindertagesstätte nicht genauer betrachtet. Wegen der saisonal eingeschränkten Nutzung bleibt der Spielplatz „Strandbad“ ebenfalls bei der Betrachtung unberücksichtigt.

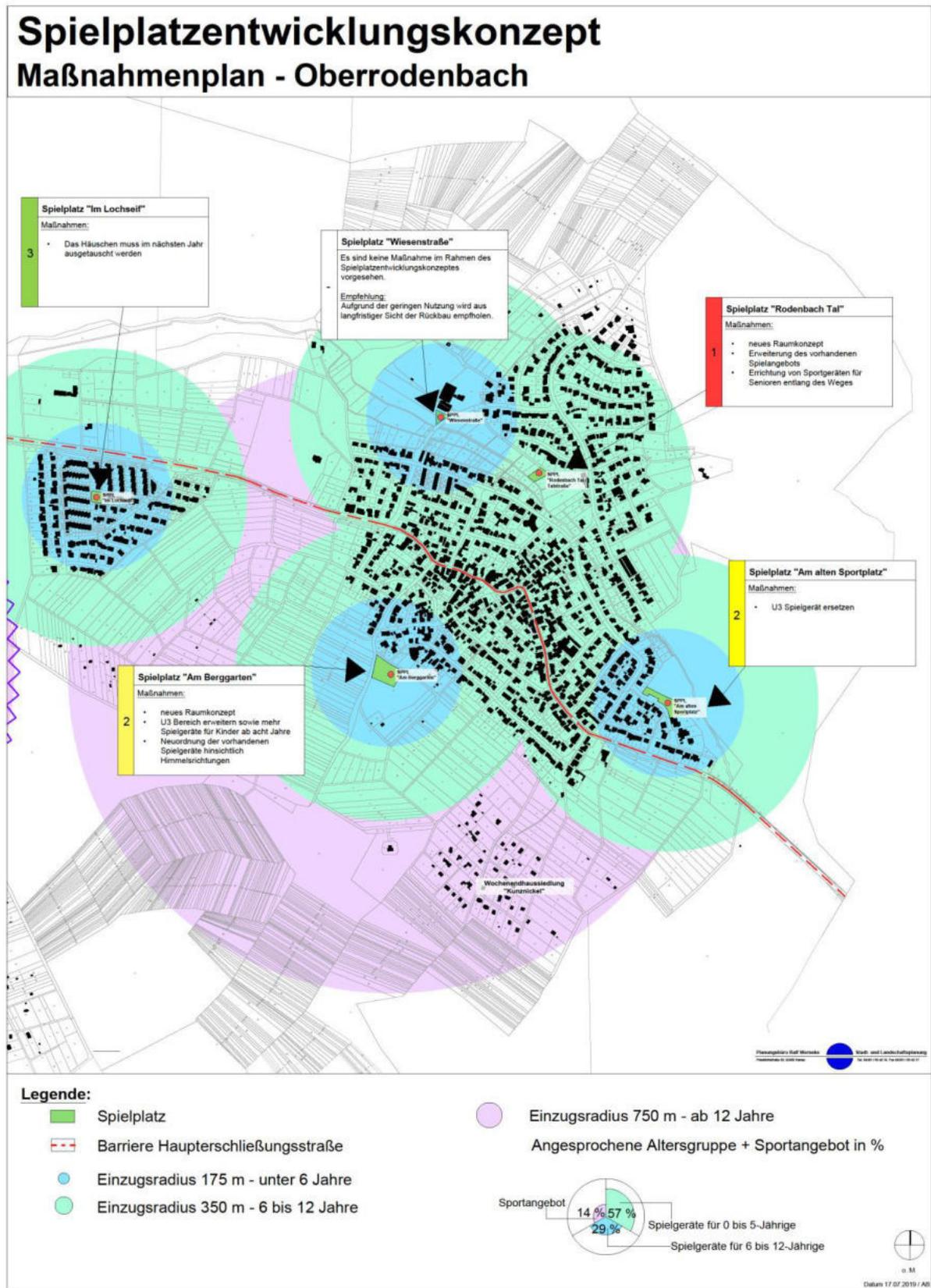
Die ersten Maßnahmen beginnen im Jahr 2019 mit dem Spielplatz „In den Steinäckern“. Die Entwicklung des Spielplatzes dient als Leuchtturmprojekt und stellt den Beginn weiterer Investitionen dar. Gerade in den letzten Jahren wurden auf dem Spielplatz „In den Steinäckern“ viele Spielgeräte rückgebaut und nicht mehr in neue Spielgeräte investiert.

Abb. 11: Maßnahmenplan - Niederrodenbach



Quelle: Eigene Darstellung (2019)

Abb. 12: Maßnahmenplan – Oberrodenbach



Quelle: Eigene Darstellung (2019)

## 9. Kostenschätzung

Für jede Spielanlage ist eine eigenständige Kostenschätzung angefertigt worden. Diese setzt sich aus den jährlichen Instandhaltungskosten, notwendige Rückbaumaßnahmen, Maßnahmen für Erneuerungen / Ergänzungen, Instandhaltungskosten nach den Erneuerungsmaßnahmen sowie einer Übersicht über die anfallenden Gesamtkosten zusammen.

Die Instandhaltungskosten setzen sich aus vier Kategorien zusammen:

- Pflege der gesamten Fläche des jeweiligen Spielplatzes wie z.B. Rasen mähen, Wegebelaag ausbessern
- Fallschutz-Instandhaltung wie z.B. Sand fräsen und auffüllen
- Reinigung und Kontrollen des Spielplatzes wie z.B. Mülleimer ausleeren
- Wartung und Reparatur der Spielgeräte

Die angenommenen Preise entsprechen dem derzeit marktüblichen Niveau des Garten- und Landschaftsbaus (Stand Juli 2019).

Mögliche Rückbaukosten ergeben sich aus der Entsorgung von veralteten bzw. den Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprechenden Spielgeräten. Kosten für Erneuerungsmaßnahmen entstehen durch das Ersetzen von rückgebauten Spielgeräten oder durch die Erweiterung des vorhandenen Spielangebotes zur Attraktivitätssteigerung.

Dem Anhang 8 können die Kostenschätzungen der einzelnen Spielplätze entnommen werden.

### 9.1. Jährliche Instandhaltungskosten

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die anfallenden Instandhaltungskosten pro Jahr je Spielplatz (s. Anhang 8). Dabei sind sowohl die aktuellen Kosten (Stand Juli 2019) als auch die Kosten nach einer möglichen Erneuerung berücksichtigt worden.

Die aufgeführten „Instandhaltungskosten pro Jahr“ beziehen sich auf die Ergebnisse der vorher erstellten Kostenschätzung. Der „Preis/m<sup>2</sup>“ ergibt sich aus den „Instandhaltungskosten pro Jahr“ dividiert durch die „Flächengröße“ des jeweiligen Spielplatzes. Mögliche Umsetzungsjahre („Jahr der Erneuerung“) beziehen sich auf die Angaben des Bauhofes der Gemeinde Rodenbach sowie die getroffenen Maßnahmenempfehlungen (vgl. Kapitel 8).

Dieselbe Vorgehensweise wird bei dem Abschnitt „nach Erneuerung“ angewendet, es werden allerdings die „Instandhaltungskosten\_NEU“ aus der Kostenschätzung herangezogen.

Es ergibt sich eine Summe für Instandhaltung der Spielplätze Stand Juli 2019 von ca. 96.500 € pro Jahr. Ziel des Spielplatzentwicklungskonzeptes ist unter anderem auch, Kosten dauerhaft für die Pflege einzusparen. Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen, kann es nach Neukonzeptionierung zu Einsparungen von ca. 10.000 € bei der Instandhaltung der Spielplätze kommen. Es ist anzunehmen, dass Kosten für Pflege und Wartung der neu errichteten Spielgeräte innerhalb der ersten fünf Jahre deutlich geringer ausfallen werden als angenommen. Begründet wird dies durch Herstellergarantien sowie die geringe Anfälligkeit von Reparaturen von neuen Spielgeräten.

Die Auswertung zeigt, dass die flächenmäßig kleinsten Spielplätze den größten Pflegekosten verursachen.

Tab. 8: Instandhaltungskosten – Überblick (Stand Juli 2019)

Spielplatz	Flächengröße gesamt [m²]	Stand: Juli 2019			nach Erneuerung			
		Anzahl der Spielgeräte (inkl. Mobiliar, Sandkasten, Fußballtore und Tischtennisplatten)	Instandhaltungs- kosten pro Jahr	Preis/m²	Jahr der Erneuerung	Anzahl der Spielgeräte (inkl. Mobiliar, Sandkasten, Fußballtore und Tischtennisplatten)	Instandhaltungs- kosten pro Jahr*	Preis/m²
Adolf-Reichwein-Straße	2450	7	7.100,00 €	2,90 €	2020	6	7.600,00 €	3,10 €
Am alten Sportplatz	1960	19	7.700,00 €	3,93 €	2025	20	7.800,00 €	3,98 €
Am Berggarten	2640	16	9.000,00 €	3,41 €	2026	22	9.700,00 €	3,67 €
Am Eichenhain	4140	17	10.000,00 €	2,42 €	2024	19	10.100,00 €	2,44 €
Im Lochseif	651	12	4.200,00 €	6,45 €	2021	12	4.200,00 €	6,45 €
In den Steinäckern	5596	36	15.600,00 €	2,79 €	2020	37	15.800,00 €	2,82 €
Rodenbachtal	1000	7	5.300,00 €	5,30 €	2022	12	6.200,00 €	6,20 €
Skateranlage	4000	8	5.800,00 €	1,45 €	2023	9	5.900,00 €	1,48 €
Rollschuhbahn	1464	-	4.000,00 €	2,73 €	keine Maßnahmen vorgesehen		4.000,00 €	2,73 €
Strandbad	5000	14	14.900,00 €	2,98 €	keine Maßnahmen vorgesehen		14.900,00 €	2,98 €
Kinzigstraße	3120	18	10.300,00 €	3,30 €	voraussichtl. Umbau			
Wiesenstraße	500	8	2.600,00 €	5,20 €	voraussichtl. Rückbau in 2022			

Summe Instandhaltungskosten/Jahr:

96.500,00 €

Summe Instandhaltungskosten/Jahr:

86.200,00 €

\* Die Instandhaltungskosten sind erst effektiv nach etwa 5 Jahren anzurechnen. Es ist davon auszugehen, dass v. a. Reparaturen der Spielgeräte erst nach 5 Jahren fällig werden.

Quelle: Eigene Erhebung – Eigene Darstellung (2019)

## 9.2. Investitionskosten

Es wird empfohlen, dass alle zwei Jahre ein Spielplatz der Priorität 1 und 2 entwickelt wird (vgl. Tab. 9). Das erste Jahr dient entsprechend der Planung und Vorbereitung, das zweite dient dann der Umsetzung. Die Spielplätze sind im Anschluss entsprechend der Priorisierung nacheinander zu entwickeln. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Empfehlungen.

Einzelne Maßnahmen mit Priorität 3 können zwischenzeitlich auch ohne größere Vorplanungen umgesetzt werden (vgl. Tab. 9). Die entsprechenden Arbeitsleistungen können vom Eigenbetrieb der Gemeinde Rodenbach getragen werden. Vorzugsweise sind die Maßnahmen während der Planungszeit von Priorität 1 und 2 vorzusehen.

Tabelle 9 listet die Investitionskosten für die Erneuerung der einzelnen Spielplätze auf, bezugnehmend auf Kapitel 8 – Tabelle 7 „Empfehlung der zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen“. Die Investitionskosten ergeben sich aus der Kostenschätzung (s. Anhang 8). Diese setzen sich zusammen aus Kosten für Rückbau und Entsorgung sowie Neuanschaffung und -errichtung von Fallschutz, Wegebelag, Erdarbeiten, Mobiliar, Spielgeräten und Sonstigem.

Tab. 9: Investitionskosten – Überblick

Spielplatz	Priorität	Investitionskosten	Jahr der Planung	Jahr der Umsetzung
In den Steinäckern	1	155.000,00 €	2019	2020
Adolf-Reichwein-Straße	3	30.000,00 €		2020
Im Lochseif	3	7.000,00 €		2021
Rodenbachtal	1	80.000,00 €	2021	2022
Skateranlage	3	12.000,00 €		2023
Am Eichenhain	2	125.000,00 €	2023	2024
Am alten Sportplatz	3	10.000,00 €		2025
Am Berggarten	2	55.000,00 €	2025	2026
Wiesenstraße	-	2.000,00 €	Rückbau ab 2020	
Kinzigstraße	-	1.000,00 €	-	-
Rollschuhbahn	-	5.000,00 €	-	-
Strandbad	-	-	-	-

Quelle: Eigene Erhebung – Eigene Darstellung (2019)

Für die Spielplätze „Wiesenstraße“ sowie „Kinzigstraße“ sind keine Maßnahmen vorgesehen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass aufgrund von notwendiger Rückbaumaßnahmen im Jahr 2020 dennoch Kosten anfallen werden. Wie bereits in Kapitel 8 erwähnt, sind für das Spielangebot „Rollschuhbahn“ ebenfalls keine Maßnahme vorgesehen, jedoch ist die Instandhaltung des Zaunes dringend notwendig. Daraus ergeben sich die in Tab. 9 aufgeführten Investitionskosten von ca. 5.000 €.

Tabelle 10 zeigt die jährlichen Gesamtinvestitionskosten für die geplanten Maßnahmen (Planungskosten werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt).

Im Jahr 2020/2021 fallen aufgrund der notwendigen Rückbaumaßnahmen und den damit einhergehenden Investitionskosten für die Spielplätze „In den Steinäckern“, Adolf-Reichwein-Straße“ und „Im Lochseif“ höhere Investitionskosten an. Ein längerfristiges Ausbleiben der rückgebauten Spielgeräte würde zu einem gravierenden Attraktivitätsverlust führen.

Die geplanten Maßnahmen erstrecken sich über einen Zeitraum von ca. sieben Jahren, in der eine Investitionssumme von etwa 474.000 € fällig wird.

Die in Tabelle 10 aufgelisteten jährlichen Investitionssummen wurden auf Grundlage von Tabelle 9 ermittelt.

Tab. 10: Summe der Investitionskosten pro Jahr von 2019 bis 2026

Jahr	Anzahl der Spielplätze		Summe der Investitionskosten*
	Planung	Ausführung	
2019	1		-
2020		2	185.000,00 €
2021	1	1	7.000,00 €
2022		1	80.000,00 €
2023	1	1	12.000,00 €
2024		1	125.000,00 €
2025	1	1	10.000,00 €
2026		1	55.000,00 €
<b>Summe der Investitionskosten nach 6 Jahren*</b>			<b>474.000,00 €</b>

\*exklusiv der Planungskosten

Quelle: Eigene Erhebung – Eigene Darstellung (2019)

### 9.3. Pflegeaufwand der Spielplätze (zeitliche Aufwendung)

Tabelle 11 verdeutlicht die jährlichen Zeitaufwendungen je Spielplatz zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme (Stand Juli 2019). Es wird die Dauer in Stunden pro Jahr für Pflege der Rasen- und Fallschutzflächen sowie Reinigung und Spielgerätewartung angegeben. Die Stundenanzahl ergibt sich aus der Kostenschätzung (s. Anhang 8).

Bei der Ermittlung des Zeitaufwandes wird davon ausgegangen, dass sich eine Kolonne aus zwei Arbeitskräften (AK) zusammensetzt und ein Arbeitstag acht Stunden beträgt. Für die Ermittlung der „Gesamtdauer in Tagen“ sind die „Gesamtstunden pro Jahr“ durch die „Anzahl der AK“ sowie durch einen Arbeitstag á 8 Stunden dividiert.

Rechenbeispiel „Adolf-Reichwein-Straße“:  $128 \text{ Std.} / 2 \text{ AK} / 8 \text{ Std.} = 8,0 \text{ Tage}$

Um die Pflegeintensität der einzelnen Spielplätze in Abhängigkeit zur Größe zu ermitteln, wird ein Stundenaufwand pro m<sup>2</sup> berechnet, in dem die „Gesamtstunden pro Jahr“ durch die „Gesamtfläche in m<sup>2</sup>“ dividiert werden.

Die Auswertung zeigt, dass die flächenmäßig kleinsten Spielplätze den größten Pflegeaufwand aufweisen.

Tab. 11: Zeitaufwand pro Spielplatz je Jahr (Stand Juli 2019)

Spielplatz	Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	Anzahl der Spielgeräte	Dauer in Stunden pro Jahr				Gesamtstunden pro Jahr	Anzahl der AK	Gesamtdauer in Tagen	Stunde pro m <sup>2</sup>
			Rasen mähen	Fallschutz- Pflege	Reinigung	Spielgeräte- Wartung				
Im Lochseif	651	12	17	5	44	26	92	2	5,8	0,14
Rodenbach Tal	1000	7	30	2	67	17	116	2	7,3	0,12
Wiesenstraße	500	8	14	4	27	10	55	2	3,4	0,11
Am alten Sportplatz	1960	19	55	9	67	40	171	2	10,7	0,09
Am Berggarten	2640	16	57	5	87	30	179	2	11,2	0,07
Rollschuhbahn	1464	-	13		75		88	2	5,5	0,06
Kinzigstraße	3120	18	63	7	87	30	187	2	11,7	0,06
In den Steinäckern	5596	36	142	9	87	57	295	2	18,4	0,05
Adolf-Reichwein-Straße	2450	7	45	4	67	12	128	2	8,0	0,05
Am Eichenhain	4140	17	67	13	87	31	198	2	12,4	0,05
Strandbad	5000	14	135	8	50	30	223	2	13,9	0,04
Skateranlage	4000	8	20		87	16	123	2	7,7	0,03

Quelle: Eigene Erhebung – Eigene Darstellung (2019)

## 10. Sonstiges

### 10.1. Errichtung von Spielgeräten im Gewässerrandstreifen

Der Spielplatz „Rodenbach Tal“ soll erweitert werden, hierzu müssen eventuell Spielgeräte in dem Gewässerrandstreifen errichtet werden.

Gemäß § 23 Abs. 2 Nr. 3 HWG (Hessisches Wassergesetz) ist im Gewässerrandstreifen *„über § 38 Abs. 4 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes hinaus die Errichtung oder wesentliche Änderung von baulichen und sonstigen Anlagen, soweit sie nicht standortgebunden oder wasserwirtschaftlich erforderlich sind,“* verboten. Ein Spielgerät ist zu den sonstigen Anlagen zu zählen.

Nach Rücksprache mit der Abteilung „Wasser- und Bodenschutz“ des Main-Kinzig-Kreises kann gemäß § 38 Abs. 5 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) *„die zuständige Behörde [kann] von einem Verbot nach Absatz 4 Satz 2 eine widerrufliche Befreiung erteilen, wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Maßnahme erfordern oder das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führt. Die Befreiung kann aus Gründen des Wohls der Allgemeinheit auch nachträglich mit Nebenbestimmungen versehen werden, insbesondere um zu gewährleisten, dass der Gewässerrandstreifen die in Absatz 1 genannten Funktionen erfüllt.“* Die Behörde kann eine Befreiung genehmigen, da es sich bei der Errichtung möglicher Spielgeräte um das Wohl der Allgemeinheit handelt. Der Ausnahmeantrag ist mit entsprechender Begründung (Wahl des Standorts) bei der zuständigen Behörde einzureichen.

### 10.2. Fördermöglichkeiten

Im Zuge des Spielplatzentwicklungskonzeptes sind mögliche Förderprogramme betrachtet worden.

Die Gemeinde Rodenbach erfüllt zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Kriterien, um in das Förderprogramm des Main-Kinzig-Kreises – „Förderung des ländlichen Raumes“ – aufgenommen zu werden.

Auf der Homepage des „dvs - Netzwerk Ländliche Räume“ (<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de>) wird die Zeitschrift „LandInForm – Magazin für Ländliche Räume“ vorgestellt. Die Zeitschrift erscheint viermal im Jahr und ist kostenlos. Sie beinhaltet grundsätzliche Informationen über den ländlichen Raum und informiert regelmäßig über aktuelle Förderprogramme.

Über das Förderprogramm „Starkes Dorf – Wir machen mit!“ kann mit der ehrenamtlichen Unterstützung von Bürgern und Bürgerinnen bei der Umsetzung von Maßnahmen Fördergelder generiert werden.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich die Kriterien für Förderprogramme stetig ändern und auch neue Förderprogramme hinzukommen können, die zum jetzigen Zeitpunkt (Juli 2019) noch nicht beachtet worden sind.

## 11. Zusammenfassung

Die Gemeinde Rodenbach liegt im Rhein-Main-Gebiets, östlich der Großstadt Hanau und ist ländlich geprägt. Die Analyse der Bevölkerungsstruktur hat ergeben, dass der größte Anteil mit 27,52 % bei den 65- Jährigen und älter liegt. Dementsprechend weist die Gemeinde eine eher ältere Bevölkerung auf.

Die Untersuchung der Einzugsradien der jeweiligen Spielplätze für unter 6 Jahre und 6 bis 12 Jahre haben gezeigt, dass Oberrodenbach vollständig abgedeckt ist. Es kommt sogar teilweise zu einer Überversorgung, weitere Spielangebote sind somit nicht notwendig. Niederrodenbach weist vor allem im Kernbereich ein größeres Defizit auf. Aufgrund der städtebaulichen Situation und der hohen baulichen Dichte ist in diesem Bereich eine Realisierung von weiteren Spielangeboten jedoch ausgeschlossen. Der Einzugsradius von Spielplätzen mit Sportangebot (Tischtennisplatten und Bolz- bzw. Fußballplätzen) zeigt in Niederrodenbach sowie Oberrodenbach eine umfangreiche Abdeckung. Der Spielplatz „In den Steinäckern“ hat wegen seiner Größe und des umfangreichen Spielangebotes ein quartiersübergreifenden Einzugsradius.

In einer weiteren Untersuchung bezüglich des Spielflächenbedarfs je gesamt Einwohnerzahl, ergibt sich ebenfalls, mit einem Spielflächenangebot von 28.021 m<sup>2</sup> (benötigt 27.985 m<sup>2</sup>), ein positives Ergebnis.

Die Bewertung der einzelnen Spielplätze erfolgt mittels Bewertungsbögen, Ortsbegehungen sowie Fotodokumentationen. Aus der umfangreichen Analyse sind Stärken und Schwächen sowie Maßnahmen und Empfehlungen abgeleitet worden. Zusätzlich sind durch die Verteilung von Fragebögen zahlreiche konstruktive Hinweise und Anmerkungen eingegangen. Aus den gesammelten Erkenntnissen ist ein Maßnahmenkatalog in Form eines Maßnahmenplanes erarbeitet worden. Dieser beinhaltet Umsetzungsprioritäten für die einzelnen Spielplätze. Besonders deutlich wird hier die Stellung der Spielplätze „In den Steinäckern“, „Adolf-Reichwein-Straße“ und „Kinzigstraße“. Die drei Spielplätze haben bei den Bewertungsbögen die ersten drei Plätze belegt, zusätzlich sind zu diesen Spielplätzen die meisten Fragebögen eingegangen und sind daher besonders beliebt. Der Spielplatz „Wiesenstraße“ hat am schlechtesten abgeschnitten. An dieser Stelle wird ein Rückbau empfohlen. Für die Spielplätze „In den Steinäckern“, „Rodenbach Tal“, „Am Eichenhain“ und „Am Berggarten“ sind größere Maßnahmen geplant, die in einem Turnus von zwei Jahren umgesetzt werden sollen. Die erste Maßnahme im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzeptes soll ein neues Raumkonzept für den Spielplatz „In den Steinäckern“ sein. Die Planungen sollen noch im Jahr 2019 beginnen. Die Maßnahmen sind mit einer Kostenberechnung hinterlegt.

Der Gemeinde Rodenbach wird mit dem Spielplatzentwicklungskonzept ein Werkzeug an die Hand gegeben, mit dem sie die zukünftigen Entwicklungs- und Handlungsbedarfe der jeweiligen Spielplätze bewältigen und steuern kann.

## 12. Quellen

Agde G., Degünther H., Hünnekes A.: „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Ein Handbuch für Planung und Betrieb – 4., vollständig überarbeitete Auflage“, 2013

Breyer Reinhard: „Rodenbacher Wachstum als Balanceakt“, Hanauer Anzeiger, 03.06.2017

DIN 18034: „Spielplätze für Wohnanlagen - Flächen und Ausstattungen für Spiele im Freien – Planungsgrundlagen“, 1971

DIN 18034:2012-09: „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“, 2012

Fachausschuss der Konferenz der für das Städtebau-, Bau- und Wohnungswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder (ARGEBAU): „Mustererlass für einen Spielentwicklungsplan von 1987“, 1987

Forschungsgruppe Landschaftsplanung und Tourismus, Prof. Dr. Angelika Wolf: „Leitfaden zur Erstellung eines Spielleitplans – Teil 1 – Allgemeiner Teil“, 2006

Gemeinde Rodenbach: „Rodenbach in Zahlen“,  
unter: <https://www.rodenbach.de/Rodenbach/Portrait/Rodenbach-in-Zahlen>,  
o. J., abgerufen am 22.03.2019

Gemeinde Rodenbach: „Spielplätze Rodenbach“, 2019

Google Earth: „Rodenbach“,  
Programm,  
o. J., abgerufen am 25.03.2019

Hessisches Statistisches Landesamt: „Altersstruktur in den Städten und Gemeinden zum 31.12.2017“, 2017

Kühn Franka: „Die demografische Entwicklung in Deutschland – Eine Einführung“,  
unter: <http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/demografischer-wandel/196911/fertilitaet-mortalitaet-migration>,  
2017, abgerufen am 21.03.2019

Main-Kinzig-Kreis: „Städte und Gemeinden“,  
unter:  
[https://www.mkk.de/landkreis/staedte\\_und\\_gemeinden\\_1/staedte\\_und\\_gemeinden.html](https://www.mkk.de/landkreis/staedte_und_gemeinden_1/staedte_und_gemeinden.html), o.  
J., abgerufen am 22.03.2019

Regionalverband FrankfurtRheinMain: „Änderungsunterlagen - 1. Änderung des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplans 2010 für die Gemeinde Rodenbach, Ortsteil Niederrodenbach, Gebiet: "Südlich der Adolf-Reichwein-Straße"", o. J.

Regionalverband FrankfurtRheinMain: „Kleinräumige Bevölkerungsanalyse 2013 – 2017 - Rodenbach“,

unter: <https://mapview.region-frankfurt.de/maps/resources/apps/KLBA/index.html?lang=de>, o. J.,

abgerufen am 05.04.2019

Runderlass des Innenministeriums zu § 9 der Bauordnung für das Land NRW (BauONW): „Bauleitplanung, Hinweise für die Planung von Spielplätzen“, 1978

Wegweiser Kommune: „Demographiebericht – Ein Baustein des Wegweisers Kommune – Rodenbach (MKK)“, o. J.